

Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes

Liebe Kolleg:innen in Aus- und Weiterbildung, liebe Dozent:innen, liebe Mitglieder, nun halten Sie das aktuelle Vorlesungsverzeichnis in Ihren Händen. Dieses ist selbstverständlich auch digital auf unserer Website einzusehen. In den vergangenen Monaten haben wir die Homepage mit einem neuen Layout versehen und vor allem die vielen Merkblätter aktualisiert. Schauen Sie gerne einmal da rein.

Wie Sie beim Durchblättern sehen, gibt es auch im Sommersemester 2024 neben den vielen Pflichtseminaren wieder zahlreiche Veranstaltungen, die dem kollegialen Austausch und der Vertiefung psychoanalytischen Wissens dienen und zum Eigenstudium einladen.

Wir sind sehr froh, dass wir weitere Gastdozent:innen und kooperierende Einrichtungen gewinnen konnten, die eine Bereicherung unseres Angebots darstellen.

Das Vorlesungsverzeichnis ist nach „innen“ und auch nach „außen“ eine erste Visitenkarte, die ausweist, was wir tun und wer wir sind – ein in großer Vielfalt lebendiges psychoanalytisches Institut.

An dieser Stelle danken wir vom Geschäftsführenden Vorstand wieder allen, die mit viel Engagement und Freude an der Planung der Veranstaltungen und an der Gestaltung dieses Vorlesungsverzeichnisses mitgearbeitet haben. Ebenso gilt unser Dank auch unseren Dozent:innen für das gute und ausgewogene Lehrangebot.

Wir wünschen Ihnen ein spannendes und ertragreiches Sommersemester 2024 und weiterhin viel Spaß am kollegialen Austausch sowie fachlichen und persönlichen Erfolg in der Aus- und Weiterbildung.

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke

Dipl.-Psych. Anne Springer

Berlin, Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Geschäftsführenden Vorstandes.....

Inhaltsverzeichnis.....

Kontakte.....

Aus- und Weiterbildungsgänge.....

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse.....

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie.....

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte
Psychotherapie.....

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch
fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.....

Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor.....

Hinweise.....

Evaluation der Lehrveranstaltungen.....

Kursübersicht.....

Psychiatrische Fallseminare in der Schlosspark-Klinik 2024.....

Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder
bei Kindern und Jugendlichen.....

Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für
Fortbildung und Forschung (AFF).....

Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB).....

Curriculare Fortbildung „Psychotherapie in der Kinder– und Jugendhilfe nach
SGB VIII“ (KJHG–Fortbildungscurriculum).....

Dozent:innen.....

Kontakte

Vorsitzende

Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke
Lucy-Lameck-Straße 10, D-12049 Berlin, Telefon: 62 72 16 55
E-Mail: dr.jaletzke@gmx.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dipl.-Psych. Anne Springer
Darmstädter Straße 10, D-10707 Berlin, Telefon: 88 62 93 03
E-Mail: anneaspringer@online.de

Leiterin des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Psychoanalyse

Dipl.-Psych. Sigrid Dümmlein
Lützowstraße 81, D-10785 Berlin, Telefon: 261 36 24
E-Mail: SigridDuemmlein@web.de

Leiter des Unterrichtsausschusses Fachrichtung Analytische Psychologie

Dr. med. Michael Lindner
Ludwigkirchstraße 10a, D-10719 Berlin, Telefon: 85 96 62 12
E-Mail: dr.m.lindner@freenet.de

Leiterin des Ausschusses für die Aus-/Weiterbildung zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Yvonne Loritz
Lucy-Lameck-Straße 12, D-12049 Berlin, Telefon: 78 89 83 13
E-Mail: y.loritz@gmx.de

Leiterin und Leiter des Unterrichtsausschusses tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, D-14059 Berlin, Telefon: 751 04 01
E-Mail: cwagner@snaflu.de
Dipl.-Psych. Fatih Güç (FR Analytische Psychologie)
Ansbacher Straße 62, D-10777 Berlin, Telefon: 261 58 65
E-Mail: fatih.guec@gmx.de

Leiter und Leiterin des Lehranalytikergremiums für die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker/Psychotherapeuten und zum analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. med. Günter Holler (FR Psychoanalyse)
Apostel-Paulus-Straße 35, D-10823 Berlin, Telefon: 76 76 56 12
E-Mail: ggmholler@pm.me
Yvonne Loritz (FR AKJP)
Lucy-Lameck-Straße 12, D-12049 Berlin, Telefon: 78 89 83 13
E-Mail: y.loritz@gmx.de

Leiter des Ausschusses für Fortbildung und Forschung

Dipl.-Psych. Reiner Dilg
Hans-Otto-Straße 3, D-10407 Berlin, Telefon: 44 31 70 40
E-Mail: dilg@zedat.fu-berlin.de

Vertreter:innen der Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden

AK-Vertretung
sind zu erreichen unter: ak-vertretung@ifp-berlin.de

Beauftragte für die Aus- und Weiterbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Ärztin Annette Schulz
Sieglindestraße 10, D-12159 Berlin, Telefon: 33 50 49 28
E-Mail: Schulz.Annette@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychoanalyse

Dr. med. Cornelia Wagner (FR Psychoanalyse)
Knobelsdorffstraße 45, D-14059 Berlin, Telefon: 751 04 01
E-Mail: cwagner@snaflu.de
Dr. med. Eberhard Jung (FR Analytische Psychologie)
Landauer Straße 8, D-14197 Berlin, Telefon: 822 02 32
Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)
Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83
E-Mail: AstridStock@gmx.net

Von der Ärztekammer befugte Leiterinnen und Leiter der Weiterbildung zum Erwerb der Bereichsbezeichnung Psychotherapie

Ärztin Helga Becker (FR Psychoanalyse)
Bruchsaler Straße 15, D-10715 Berlin, Telefon: 45 49 32 11
E-Mail: hbprax15@outlook.de
Dr. med. Alexander Behringer (FR Analytische Psychologie)
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. med. Astrid Stock (FR AKJP)
Böhmische Straße 9, D-12055 Berlin, Telefon: 21 47 17 83
E-Mail: AstridStock@gmx.net

Vertrauenspersonen des Instituts

Dr. med. Alfred Bringmann
Borstellstraße 44, D-12167 Berlin, Telefon: 793 58 18
Dr. med. Volker Hansen
Seehofstraße 53a, D-14167 Berlin, Telefon: 80 58 11 73
Dr. med. Sabine Stöffler
Roennebergstraße 7, D-12161 Berlin, Telefon: 89 74 93 79

Geschäftsführung

Dr. rer. nat. Thilo Schmidt-Rogge
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11
E-Mail: thilo.schmidt-rogge@ifp-berlin.de

Sekretariat

Anja Renoth (Aus- und Weiterbildung)
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 84 18 67 - 11, Telefax: 84 18 67 - 13
E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de

Ambulanzleiter und Ambulanzleiterin

Dr. med. Alexander Behringer
Leonhardtstraße 4, D-14057 Berlin, Telefon: 37 59 27 63
E-Mail: behringer.alexander@gmx.de
Dr. phil. Dipl.-Päd. Cordula Jaletzke
Lucy-Lameck-Straße 10, D-12049 Berlin, Telefon: 62 72 16 55
E-Mail: dr.jaletzke@gmx.de

Ambulanzsekretariat

Melanie Hauschild
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 841 867 - 32
E-Mail: melanie.hauschild@ifp-berlin.de
Angelika König
Goerzallee 5, D-12207 Berlin, Telefon: 841 867 - 30
E-Mail: angelika.koenig@ifp-berlin.de

Bibliothek

Joanna Rudolph
Goerzallee 5, D-12207 Berlin
E-Mail: joanna.rudolph@ifp-berlin.de

Ort der Vorlesungen

Standort Goerzallee
Goerzallee 5, D-12207 Berlin
Standort Hauptstraße
Hauptstraße 19 (VH III), D-10827 Berlin

Aus- und Weiterbildungsgänge

Das Institut für Psychotherapie e. V. Berlin wurde am 09. Mai 1947 auf Initiative von Dr. W. Kemper, Dr. W. M. Kranefeldt, Dr. C. Müller-Braunschweig, Dr. H. Schultz-Hencke und J. Schirren in Berlin gegründet. Zwei Jahre nach dem Ende der Herrschaft der Nationalsozialisten verband die Gruppe der Gründer die Idee einer Wiederbelebung der Psychoanalyse und Psychotherapie mit dem Aufbau der Ausbildung und mit einem psychotherapeutischen Versorgungsangebot für die Bevölkerung. Die Gründer unterschieden sich jedoch in Bezug auf ihre jeweiligen theoretischen und behandlungstechnischen Positionen. Diese Heterogenität prägt das Institut und seinen internen Diskurs bis heute.

Das Institut ist ein Ort der fruchtbaren Auseinandersetzung um Freudianische bzw. Jungianische Positionen, die sich wieder finden in den Aus-/Weiterbildungen zum Psychoanalytiker und zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Das Institut ist ebenso ein Ort des Diskurses über die Geschichte unseres Instituts und die Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland und über die Bedeutung der Psychoanalyse in der Kultur.

Die Vor- und Gründungsgeschichte des Instituts, ebenso seine Entwicklung über die jetzt mehr als 75 Jahre seines Bestehens, sind Gegenstand der Reflexion in der Lehre und unter den Mitgliedern.

Näheres zur Geschichte des IfP finden Sie in folgenden, im Sekretariat des IfP erhältlichen Schriften:

- Ahlgrimm, H., Berg, C., Gleiss, I. u. a.: „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“. Texte zur Geschichte des Instituts für Psychotherapie e. V. Berlin (1997)
- Kohte-Meyer, I. (Hrsg.): „Über die Schwierigkeit, die eigene Geschichte zu schreiben“ – 50 Jahre Institut für Psychotherapie e. V. Berlin, Edition Discord (1998)

Am heutigen Institut für Psychotherapie e. V. Berlin (IfP) arbeiten Psychoanalytiker dreier Fachgruppen zusammen:

- die Fachgruppe Psychoanalyse (Freud und Weiterentwicklungen, organisiert im Psychoanalytischen Institut Berlin – PaIB)
- die Fachgruppe Analytische Psychologie (C. G. Jung und Weiterentwicklungen, organisiert im C. G. Jung Institut – JIB)
- die Fachgruppe Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (Anna Freud, Melanie Klein und Weiterentwicklungen, organisiert im Edith-Jacobson-Institut – EJI).

Das Institut dient der Aus-/Weiterbildung von Ärzten und Psychologen zum Psychoanalytiker bzw. zum Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten und von Pädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Es dient auch der Förderung und Weiterentwicklung der Psychoanalyse sowie dem wissenschaftlichen Austausch unter seinen Mitgliedern und eine an psychoanalytische Fragestellung interessierten Fachöffentlichkeit.

Das Institut für Psychotherapie ist als Aus-/Weiterbildungsstätte anerkannt von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e. V. (DGPT), der Ärztekammer Berlin, der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Deutschland e. V. (VAKJP).

Die Anerkennung als Ausbildungsstätte zum Psychologischen Psychotherapeuten bzw. zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PthG) ist durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin erfolgt.

Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker

Die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker entspricht den Anforderungen der Fachgesellschaften: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (DPG), Internationale Psychoanalytische Vereinigung (IPV), Deutsche Gesellschaft für Analytische Psychologie (DGAP) und International Association for Analytical Psychology (IAAP). Bei persönlicher Eignung werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze Ärztinnen/Ärzte sowie Psychologinnen/Psychologen zugelassen.

In den ersten Semestern erfolgt die Aus-/Weiterbildung für alle Teilnehmer gemeinsam. Danach gliedert sie sich im Sinne einer Schwerpunktbildung in die beiden oben genannten psychoanalytischen Richtungen, wobei die Positionen der jeweils anderen Richtung Berücksichtigung finden. Die Aus-/Weiterbildung befähigt zur selbständigen Durchführung psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter Behandlungen gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Regelungen. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Eine Lehranalyse bei vom Institut anerkannten Lehranalytikern ist obligatorisch. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien. Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP sowie im jeweiligen Fachgruppeninstitut und ist wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme in die DGPT und bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in eine der Fachgesellschaften (s. o.).

Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Sie umfasst neben der Lehranalyse einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die am Institut erhältlichen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Die Aus-/Weiterbildung ermöglicht nach erfolgreichem Abschluss die Mitgliedschaft im IfP, im Edith-Jacobson-Institut und in der VAKJP sowie bei entsprechender Ausrichtung des Studienganges in der Fachrichtung Analytische Psychologie die Mitgliedschaft in der DGAP.

Psychologen können die Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker und die Aus-/Weiterbildung zum Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten miteinander verbinden (sog. „Doppelausbildung“).

Kinder- und Jugendpsychiater und Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können die Weiterbildung zum Psychoanalytiker für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen sowie einen praktischen Teil. Die Aus-/Weiterbildungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Ärztekammer Berlin und den Psychotherapie-Vereinbarungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) sowie gemäß Psychotherapeutengesetz (PthG) in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Landesamts für Gesundheit und Soziales. Sie wird ganztägig durchgeführt und dauert mindestens drei Jahre.

Zugelassen werden im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Psychologen und Ärzte. Über den genauen Aus-/Weiterbildungsgang informieren die im Institut erhältlichen jeweils aktuellen Aus-/Weiterbildungsrichtlinien.

Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Die Aus-/Weiterbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Kinder- und Jugendliche umfasst neben der Lehranalyse bzw. Lehrtherapie einen theoretischen und einen praktischen Teil. Sie wird berufsbegleitend durchgeführt und dauert mindestens fünf Jahre. Zugelassen werden

im Rahmen der verfügbaren Studienplätze und bei persönlicher Eignung Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen.

Kinder- und Jugendpsychiater sowie Ärzte in Facharztausbildung zum KJP können Weiterbildungsanteile für die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche bei uns absolvieren.

Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie

Die Aus-/Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie als Teil der Aus- und Weiterbildung am IfP wird organisatorisch und inhaltlich verantwortlich gestaltet von den Unterrichtsausschüssen bzw. dem Beauftragten-UA Analytische Gruppenpsychotherapie im IfP und ist delegiert an das Berliner Institut für Gruppenanalyse (BIG).

Gasthörer

Ärzte, Psychologen, Pädagogen und Angehörige anderer akademischer Berufe können als Gasthörer an einer einsemestrigen Information über die theoretischen Grundlagen der Aus-/Weiterbildungen teilnehmen. Das Gasthörersemester kann um ein weiteres Semester verlängert werden. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe vorhandener Plätze und bei persönlicher Eignung. Sie beinhaltet nicht die Möglichkeit eines Erwerbs berufs- bzw. sozialrechtlich relevanter Qualifikationen.

Orientierungssemester

Studierende haben im Rahmen verfügbarer Studienplätze und bei persönlicher Eignung die Möglichkeit an einem Orientierungssemester teilzunehmen. Gasthörer und Orientierungssemester können alle Seminare besuchen, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Bewerbungen

Wenn Sie sich für eine Aus-/Weiterbildung oder einen Gasthörerstatus bei uns bewerben möchten, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat, Frau Renoth. Sie finden die Bewerbungsformulare aber auch auf unserer Website: www.ifp-berlin.de/aus-und-weiterbildung/bewerbung

Für alle Kosten der Aus-/Weiterbildungsgänge gilt die aktuelle Gebührenordnung des IfP.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifp-berlin.de

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Psychoanalyse

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Grundlagen der Psychoanalyse	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre <i>Freud-Seminare #</i> Freuds Krankengeschichten Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I-IV Spezielle Entwicklungspsychologie/ Geschlechteridentifikationen I-III Die psychoanalytischen Psychologien Entwicklungslinien der PA Frühe Entwicklung in Videoaufnahmen Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) Psychosomatik I-II</p>	<p>Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (Robertson-Filme) Psychosomatik I-II</p>
Psychoanalytische Praxis	<p>Technik der Erstuntersuchung Technisch-kasuistisches Seminar zur Erstuntersuchung Das strukturelle Interview nach Otto Kernberg Psychopathologischer Befund und ICD 10 Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit <i>Berufsethik #</i> <i>Rechtliche Grundlagen #</i></p> <p><u>nur Kandidaten:</u> Einführung in psa.Verfahren / Differentialindikation Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>	<p>Behandlungstechnik: Standardverfahren Behandlungstechnik: modifizierte Verfahren I-II TKS PA TKS TfP Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit <i>Berufsethik #</i> <i>Patientenrechte</i></p> <p>Psychodynam. Hypothesenbildung u. Antragsstellung Grundlagen vierstündiger Behandlungen</p>
Weiterführende Seminare	<p><i>Literaturkolloquium #</i> Geschichte der Psychoanalyse Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie Reading and Discussing Bion lesen Seminar spezial Neurobiologische Grundlagen der Psychotherapie Medizinische und pharmakologische Grundlagen für psychologische Psychotherapeuten <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>	<p><i>Literaturkolloquium #</i> Ethnopsychanalyse u. interkulturelle Psychotherapie Reading and Discussing Bion lesen Seminar spezial Seminar für Examenkandidaten <i>Seminare im Lehrverbund #</i></p>

Teilnahme an den Seminaren *Berufsethik, Rechtliche Grundlagen* muss durch Unterschrift im Studienbuch nachgewiesen werden, *Literaturkolloquium* ein Referat obligatorisch, *Freud-Seminar* 4 x obligatorisch, *Besuch Lehrverbundseminare* obligatorisch

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische Psychologie

Semester	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Krankheitslehre	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Psychodynamik der Psychosen	Spezielle Neurosenlehre	Psychiatrische Krankheitsbilder I		Psychiatrische Krankheitsbilder II			
	Allgemeine psychopathologische Konzepte a. d. Sicht der Analytischen Psychologie	Spezielle ps. Krankheitslehre	Differentialdiagnose der Störungsbilder		Psychopathologie und Neurosenverständnis: Analytische Psychologie					
Grundlagen	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I + II	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie	Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I + II	Objektbeziehungstheorie	Objektbeziehungstheorie					
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I – IV	Mythen und Märchen	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext	Grundkonzepte der Analytischen Psychologie im klinischen Kontext, Theorie, Kasuistik	Ringvorlesung zu Grundkonzepten der Analytischen Psychologie		Spez. Techniken in der Analytischen Psychologie		
Behandlungstechnik	Psychopathologischer Befund	Theorie, Technik des Erstinterviews und der Anamnese	Erstinterview, Anamnesen, Differentialdiagnostik	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie	Versorgung in der GKV, Antragstellung, Gutachterverfahren	Psychoanalytische Theorie der Deutung		Theorie und Technik der TP		
	Medizinische Grundkenntnisse	Anamnese, TKS	Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie	Theorie der Behandlungstechnik und Behandlungstechnisch fundierter Psychotherapie	Psychotherapeutische Verfahren, TP, KZT, Krisenintervention, Fokalthherapie, supportive	Psychoanalytische Theorie der Deutung				
Relevante Nachbardisziplinen				Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (24 Doppelstunden über vier Semester)						

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Theoretische Grundlagen	Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I + II	Neuere Entwicklungspsychologie I + II		Theorie und Behandlung von Traumatisierung	
	Konzepte der Analytischen Psychologie I		Psychodynamik psychiatrischer Störungen		
	Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I – IV Psychosomatik I bis IV				
	TfP: Theoretischer Überblick	Versorgung in der (GKV)	Einführung Theorie d. Traumes	Ethnopschoanalyse	Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie (Einführung)
	Medizinische Grundkenntnisse	Differentialindikation Psychoanalytischer Behandlungsmethoden			
		Strukturbezogene Psychotherapie			
		Ethik und Berufsbild			
		Begleitendes Seminar zum Psychiatrischen Praktikum fortlaufend, für jedes Semester			
Lehrverbund	Verhaltenstherapie I + II (alle 3 Jahre)	Psychodiagnostische Testverfahren + Projektive Test Einführung OPD	Grundlagen der Psychotherapie (GTh., KfP)	Theorie und Praxis der Familientherapie Verfahrenspezif. Ansätze zur Evaluation und Dokumentation des Behandlungsprozesses	
		Einführung ICD	Psychotherapien im Vergleich	Prozessbezogene und verfahrensspezif. Forschung	
Anamnesen		Psychopathologischer Befund Differentialdiagnostik			
		Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung	Technisch-kasuistisches Seminar zur Anamnesenerhebung		
Behandlungstechnik	Krankenvorstellung für Hörer und Kandidaten	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik Einführung	Tiefenpsychologische Behandlungstechnik II	Unterschiede von tiefenpsychologischer und analytischer Behandlungstechnik	Behandlung von Essstörungen, Suizidalität, transkulturelle Störungen
		Analytische Kurztherapie. Praktische Übungen zur Fokussierung	Fokuskonferenz Technisch-kasuistisches Seminar zur Fokusbestimmung		
Kasuistik			Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen		
			TKS TfP	TKS TfP	TKS TfP
					Seminar für Examenkandidaten

Übersichtstabelle Lehrveranstaltungen Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

	Hörer – Kandidaten	Praktikanten
Gemeinsame Seminare mit anderen Fachrichtungen	<p>Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre I-II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie I II</p> <p>Neuere Entwicklungspsychologie und Säuglingsforschung I+II</p> <p>Psychoanalytische Entwicklungspsychologie zur Geschlechterdifferenzierung I-IV</p> <p>Die psychoanalytischen Psychologien: Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Medizinische Grundkenntnisse</p> <p>Literaturkolloquium</p> <p>Entwicklungslinien der PA</p> <p>Freudseminar</p> <p>Einführung in die analytische Psychologie</p>	<p>Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren</p> <p>Anwendungspraxis in der TfP</p> <p>Märchenseminare</p>
Angebote je Semester	<p>Einführung Säuglingsbeobachtung</p> <p>Seminar zur Anamnesenerhebung</p> <p>Antragstellung</p>	<p>TKS für Analytische und Tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie – geschlossene und verbindliche Gruppe</p> <p>Theorie und Methoden der begleitenden PT der Bezugspersonen I-II</p>
Angebote jedes zweite Jahr	<p>Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre: Triebtheorie; Objektbeziehungstheorie; Selbstpsychologie</p> <p>spezielle psychoanalytische Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter: Krankheitsbilder aus Sicht der „klassischen Neurosenlehre“, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie</p> <p>Anamnesenseminar</p> <p>Theorie und Technik des Erstinterviews: Szenisches Verstehen</p> <p>Testdiagnostik (metrisch/projektiv)</p> <p>Einführung in Theorie und Technik der Traumdeutung</p> <p>Psychoanalytische Modelle der Entwicklung I-II</p>	<p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: A. Freud</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Objektbeziehungstheorie</p> <p>Grundlagen der Theorie der Behandlungstechnik: Selbstpsychologie</p> <p>Therapie nach Traumatisierung</p>
Lehrverbund	<p>Kinder- und Jugendpsychiatrie</p> <p>Kinderschutz KJHG</p> <p>Begleitendes Seminar zum psychiatrischen Jahr</p> <p>Einführung in die OPD-KJ</p>	

Die A/WBT-Vertretung stellt sich vor

Die Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen (A/WBT) jeder Fachrichtung (Psychoanalyse n. S. Freud, Analytische Psychologie n. C. G. Jung, tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie) wählen in der Vollversammlung jeweils zwei Vertreter:innen. Aktives Wahlrecht haben alle A/WBT, passives Wahlrecht haben i.d.R. A/WBT nach der Zwischenprüfung. Die Vertretung der Interessen der A/WBT durch gewählte Vertreter:innen am Institut für Psychotherapie (IfP) ist seit Anfang der 70er Jahre Tradition und damit eine der längsten der Berliner Psychotherapie-Institute. Die A/WBT-Vertreter:innen sind in den meisten Gremien des IfP aktiv mitbeteiligt, die sich mit der Organisation der Ausbildung, unter anderem mit der Gestaltung von Seminaren, beschäftigen. Darüber hinaus organisieren sie fachrichtungsübergreifende Veranstaltungen, etwa zu behandlungs- und berufspraktischen Fragen, oder beschäftigen sich in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des IfP mit Zukunftsfragen unseres Berufes.

Aufgaben

Die A/WBT-Vertreter:innen werden in den Vollversammlungen von den anwesenden A/WBT gewählt und stehen den A/WBT bei allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Sie können auch eine Mittlerfunktion zwischen ihnen und dem Unterrichtsausschuss bzw. dem Vorstand des IfP einnehmen und können, wenn von den A/WBT gewünscht, auch bei deren Zwischenprüfung oder bei ihrer Institutsprüfung anwesend sein.

Neben ihrer Funktion als Ansprechpartner:innen für alle Anliegen der A/WBT nehmen die A/WBT-Vertreter:innen auch die folgenden Aufgaben wahr: Aktive Teilnahme an den UA/AWBA-Sitzungen (außer bei der Besprechungen von neuen Bewerber:innen), u. a. auch bei Praktikant:innenbesprechungen und bei den Besprechungen der Examensarbeiten, Vertretung der Interessen der A/WBT innerhalb und außerhalb der Gremien des IfP, Information für Bewerber:innen bei den Infoveranstaltungen zur Aus- u. Weiterbildung am IfP, Vernetzung der A/WBT untereinander (u. a. Organisation halbjährlicher Vollversammlungen, AGs), berufspolitisches Engagement in Berlin und bundesweit Kontaktpflege mit anderen Instituten, Teilnahme an den Dozentenkonferenzen der jeweiligen Fachgruppen und Beteiligung bei der Besprechungen der Seminarinhalte, an den Gremiensitzungen (außer den Lehranalytiker:innensitzungen und den Sitzungen des Supervisor:innengremiums), Teilnahme am Weiterbildungsausschuss und zweimal jährlich stattfindende Treffen mit dem geschäftsführenden Vorstand des IfP.

Die A/WBT-Vertreter:innen können auf Wunsch der A/WBT eine anonymisierte Auskunft über die Diskussionen der jeweiligen Praktikant:innenbesprechung oder Fragen bezüglich der Anforderungen an die Examensarbeiten beantworten.

Arbeitsgruppen

Folgende Arbeitsgruppen werden von A/WBT organisiert. Eine Teilnahme ist fachrichtungsübergreifend jederzeit möglich, Kontakt siehe unten.

- AG Buddy Programm: Vermittelt A/WBT aus höheren Semestern als direkte Ansprechpersonen an neue Hörer:innen.
- AG Sommerfest: Organisiert einmal im Jahr das Sommerfest (in der Regel durch Hörer:innen).
- AG Stammtisch: Richtet einen regelmäßigen Stammtisch für A/WBT aus.
- AG Behandlungspraktische Werkstatt: Lädt Psychoanalytiker:innen ein, die Einblick in ihre Arbeit anhand von Stundenprotokollen zu geben.
- AG Couch Kultur: Veranstaltet Exkursionen zu psychoanalytisch interessanten Ausstellungen und Filmen sowie weitere Kulturangebote.

- AG Forschung: Beschäftigt sich mit Forschungsthemen rund um das psychoanalytische Denken
- AG TfP-Kreis: Diskutiert und reflektiert spezifisch tiefenpsychologische Lektüre, Behandlungstechnik u.Ä.

Kontakt

Die A/WBT-Vertreter:innen sind über die E-Mail-Adresse ak-vertretung@ifp-berlin.de erreichbar, von wo aus E-Mails direkt an die entsprechenden Vertretende der Fachrichtung weitergeleitet werden.

Eine Möglichkeit, die A/WBT-Vertreter:innen kennenzulernen und über aktuelle Belange des Instituts aus Kandidat:innensicht informiert zu werden, sind die Vollversammlungen aller A/WBT, die einmal im Semester an einem Mittwoch- oder Freitagabend in der Hauptstraße stattfinden (Termine siehe Vorlesungsverzeichnis).

Eine persönliche Nachricht der A/WBT-Vertreter:innen

Wir freuen uns sehr, wenn wir Dich gleich zu Beginn Deiner Ausbildung kennenlernen und unterstützen dürfen. Schreib uns deshalb kurz an unsere o. g. E-Mail-Adresse. Nur so können wir Dich in unseren Verteiler aufnehmen (aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt das nicht über das Institut). So können wir Dir wichtige Infos, Einladungen zu Veranstaltungen, Stammtischen, Picknicks etc. senden und Dir auch frühzeitig persönliche Unterstützung bei konkreten Fragen zu Deiner Ausbildung geben.

Hinweise

Je nach Aus-/Weiterbildungsabschnitt werden die Vorlesungen/Seminare empfohlen für:

- H: Hörer:innen (Semester I und II)
K: Kandidat:innen (Anamnesen-Semester III und IV; noch ohne Behandlungsgenehmigung)
P: Praktikant:innen (nach Zwischenprüfung; mit Behandlungsgenehmigung)
G/O: Gasthörer:innen und Orientierungssemester
E zum Erwachsenen-PT
KJ: zum Kinder-/Jugendlichen-PT

Weitere verwendete Abkürzungen:

- AKJP: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
AP: Analytische Psychologie
IPV: nach Richtlinien der IPV
KJHG: Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin
KPMB: Kollegium Psychosomatische Medizin Berlin-Brandenburg
PA: Psychoanalyse
U-Std.: Unterrichtsstunde (= 45 min)
Z: zertifizierte Fortbildungsveranstaltung

Weitere Hinweise:

Sämtliche Vorlesungen sind für Institutsmitglieder offen.

Im Gasthörer:innen-Status und im Orientierungssemester können alle Seminare besucht werden, die mit einem „G“ gekennzeichnet sind.

Veranstaltungen mit dem Zusatz „KJHG“ können für das jeweilige Modul des KJHG-Curriculums der Psychotherapeutenkammer Berlin angerechnet werden.

Alle Infos unter www.ifp-berlin.de/fortbildung/kjhg-therapie/.

Pflichtveranstaltung für alle Aus- und Weiterbildungsteilnehmende: Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie.

Alle Infos unter www.gruppenanalyse-berlin.de (Berliner Institut für Gruppenanalyse).

In Ergänzung des Vorlesungsangebotes können die psychiatrischen Krankenvorstellungen von Kindern und Jugendlichen im Universitätsklinikum Charité, Campus Virchow-Klinikum, Augustenburger Platz 1, D-13353 Berlin, besucht werden.

Termine unter https://kinder-und-jugendpsychiatrie.charite.de/studium_lehre/

Evaluation der Lehrveranstaltungen



Sie können die Lehrveranstaltungen **online** evaluieren. Ziel ist, Ihnen die Rückmeldungen zu erleichtern. Der Online-Fragebogen ist über den Link

www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation

dauerhaft erreichbar. Sie können damit bereits Veranstaltungen des laufenden Semesters beurteilen, wenn Sie möchten. Das Ausfüllen dauert pro Veranstaltung ca. 5 Minuten.

So gehen Sie vor:

1. Entscheiden Sie, welche Veranstaltung Sie bewerten möchten, und notieren Sie Semester, Jahr und Lehrveranstaltungsnummer (Die LV-Nr. ist eine Nummer zwischen 001 und 099). Diese Pflichtangaben brauchen Sie für jede Veranstaltung, die Sie bewerten möchten. Alle Angaben finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.

Achtung: Es gibt zwei Nummern für jede Veranstaltung. Bitte verwenden Sie bei der Evaluation die Nummer im Web-VLZ, die oben links bei der jeweiligen Veranstaltung steht:

Nr. 002 2023 WiSe		E K J G H K P		IPV	4 U-Std.
MONTAG	Freud-Seminar: Massenpsychologie und Ich-Analyse (ID190)				
Freud beschäftigt sich nach dem ersten Weltkrieg und den heftigen Angriffen von außerhalb und Zerwürfnissen innerhalb der psychoanalytischen Gemeinschaft mit der Frage, was den Zusammenhalt der Massen bewirkt und wie man verstehen kann, dass Liebe und Hass sich potenzieren. Was geschieht im Einzelnen und was bindet, bzw. löst uns? Er untersucht die Rolle von Regression, Idealisierung und Identifizierung und die Differenz zwischen Ich und Ichideal. Im Seminar sollen ausgewählte Textstellen gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden. Verbindungen zum historischen Geschehen, zur postfreudianischen Theoriebildung und zum aktuellen Zeitgeschehen können eingebracht und erörtert werden.					
V01	28.08.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA)	
Termin (1)					
V02	04.09.2023	20:00 - 21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA)	
Termin (2)					
Bitte evaluieren Sie diese Veranstaltung unter https://soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation – danke!					

2. Öffnen Sie den Fragebogen unter www.soscisurvey.de/ifp-lehrevaluation.

3. Geben Sie das Passwort für Lehre ein. Es wird Ihnen jährlich per Post oder als kennwortgeschütztes PDF zugesandt. Sie können es auch bei Frau Renoth oder bei Frau Büchler (webmaster@ifp-berlin.de) erfragen.

4. Wenn Sie eine weitere Veranstaltung evaluieren möchten, starten Sie den Fragebogen nach dem Abschluss neu.

Inhalte des Fragebogens

- Im Fragebogen werden Sie um Zustimmung oder Ablehnung zu folgenden Aspekten gebeten:
- Das Seminar hatte eine gute inhaltliche Struktur.
- Die didaktische Präsentation war gelungen.
- Das Seminar gab einen guten Überblick über das Thema.
- Das Seminar war wichtig für die Aus- und Weiterbildung.
- Die Dozentin/der Dozent war den Teilnehmer:innen gegenüber respektvoll.
- In dem Seminar bestand die Möglichkeit zu aktiver Beteiligung.
- Der oder die Dozent:in förderte mein Interesse an dem behandelten Thema.
- Das Seminar ist hilfreich für meine berufliche Tätigkeit.
- Ich habe in dieser Veranstaltung viel gelernt.

Außerdem können Sie

- Gründe für den Seminarbesuch benennen
- wichtige/positive Eindrücke und störende/fehlende Aspekte schildern
- Veränderungsvorschläge zum Seminar und zur
- Aus- und Weiterbildung generell machen

Auswertung

Die Daten werden am Ende jedes Semesters ausgewertet und den zuständigen Gremien weitergeleitet.

Anonymität und Datenschutz

Der Fragebogen läuft auf DSGVO-konformen Plattform Soscisurvey. Die Befragung ist bewusst anonymisiert, es werden keine personenbezogenen Daten erhoben, dem IfP sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung rückmelden.

Bei Fragen oder technischen Problemen wenden Sie sich bitte an webmaster@ifp-berlin.de

Kursübersicht**Montag**

Nr. 001	2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV KPMB	18 U-Std.
Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre II (Allgemeine Neurosenlehre) (ID119b)				
Vorgestellt werden Konzepte psychoanalytischer Krankheitslehre im Rahmen der Objektbeziehungstheorien (Vorläufer der OBTh, M. Klein, W. Bion, AM. & J. Sandler), eine Einführung in die französische Psychoanalyse und eine Einführung in die Narzissmustheorie.				
V01	19.02.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Schulze, S. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien I Melanie Klein Bitte mindestens eine Woche vorher Seminarscript anfordern bei: sylvia-schulze@t-online.de				
V02	26.02.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien II Winnicott, Balint, Mahler				
V03	04.03.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien III Bion				
V04	11.03.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Objektbeziehungstheorien IV Annemarie und Joseph Sandler Bitte mindestens eine Woche vorher Seminarscript anfordern bei: sigridduemmlein@web.de				
V05	18.03.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Einführung in die Französische Psychoanalyse (Lacan)				
V06	08.04.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pilzecker, C. (PA)
Einführung in die Französische Psychoanalyse (Laplanche und Green)				
V07	15.04.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Einführung in die Narzissmustheorien I				
V08	22.04.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Einführung in die Narzissmustheorien II				
V09	29.04.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	alle Dozent:innen der Seminarreihe
Diskussion der VL-Inhalte mit allen Dozent:innen (bei Bedarf)				

Nr. 002	2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV	6 U-Std.
Entwicklungslinien der Psychoanalyse: Freud – Abraham – Klein – Bion (ID106)				
In dieser auf acht Semester angelegten Seminarreihe möchten wir uns auf eine Linie psychoanalytischen Denkens konzentrieren, die bei Freud beginnt und über Karl Abraham zu				

Melanie Klein und Wilfried R. Bion führt. Es sollen aber auch neuere kleinianische Ansätze berücksichtigt werden (Rosenfeld, Steiner, Britton, Segal).

Mit Freuds Überlegungen zum Verhältnis von Sexualtrieb und Sexualobjekt sowie zur Introjektion eines verlorenen Objekts beginnt eine Tradition in der Psychoanalyse, die zu genaueren Erforschung von Struktur und Mechanismen der Bildung innerer Objektbeziehungen führt. Insbesondere Freuds Überlegungen in den "Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie" (1905) bilden das Thema des ersten Semesters. Wir werden den ausgewählten Text gemeinsam im Seminar lesen und erarbeiten.

Lektüre: Sigmund Freud (1905a). Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie. GW V, S. 80-83.

V01 19.02.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin (1)

V02 26.02.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin (2)

V03 04.03.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Hegener, W. (IPV/PA), Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Termin (3)

Nr. 003 2024 SoSe E KJ G H K P 14 U-Std.

Psychosomatik II (ID178b)

V01 11.03.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Köpp, W. (PA)

Geschichte der Psychosomatik

V02 18.03.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Kallenbach-Dermutz, B. (PA),
Menzhausen, L. (PA)

Psychosomatische Neurologie

V03 08.04.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Menzhausen, L. (PA), Mikolaiczky, C. (PA)

Psychosomatische Schmerzen

V04 15.04.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Drust, M. (AKJP), Mikolaiczky, C. (PA)

Psychosomatische Gastroenterologie

V05 22.04.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Drust, M. (AKJP), Kallenbach-Dermutz, B. (PA)

Essstörungen

V06 29.04.2024 (Mo) 20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Becker, H. (PA), Mikolaiczky, C. (PA)

Münchhausen-Syndrome und artifizielle Störungen

V07	06.05.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Becker, H. (PA), Drust, M. (AKJP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------------------------

Psychosomatik in der Behandlung unheilbar Kranker

Nr. 004	2024 SoSe	E H K	IPV	8 U-Std.
----------------	-----------	-------	-----	----------

PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK: Technik der Erstuntersuchung (ID101)

Vorgestellt werden unterschiedliche theoretische Konzepte zur Erstuntersuchung (insbesondere zur Erstinterviewtechnik nach Argelander/Eckstaedt), zur Gesprächsführung sowie ein Vorschlag zur schriftlichen Abfassung der Erstuntersuchung.

V01	06.05.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------

Termin (1)

V02	13.05.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------

Termin (2)

V03	27.05.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------

Termin (3)

V04	03.06.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------

Termin (4)

Nr. 005	2024 SoSe	E H K	PIPV KPMB	6 U-Std.
----------------	-----------	-------	-----------	----------

PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK: Psychodynamische Hypothesenbildung und Antragsstellung mit Behandlungsplan. Antragsverfahren in der kassenärztlichen Versorgung. (ID103)

Auch als TKS möglich.

Der Schwerpunkt des Seminars soll auf das Erstellen eines Berichts an die Gutachter:innen für Erst-, Umwandlungs- und Fortführungsanträge entsprechend der Vorgaben der aktuell gültigen Psychotherapierichtlinien gelegt werden. Ziel ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Symptomatik, der auslösenden Situation, der Gestaltung der Übertragungs- Gegenübertragungsbeziehung und der lebensbiographischen Angaben unter Berücksichtigung verschiedener psychoanalytischer Theoriekonzepte psychodynamische Hypothesen zu erarbeiten und daraus eine neurosenpsychologische Diagnose, einen Behandlungsplan und eine Prognose abzuleiten.

V01	13.05.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------

Termin (1)

Kursübersicht

V02	27.05.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Termin (2)				
V03	03.06.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Gregor, A. (IPV/PA)
Termin (3)				

Nr. 006	2024 SoSe	E KJ G H K P	4 U-Std.	
SEMINAR SPEZIAL: Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better – Bions ‚Negative Capability‘ in Kontexten und Beziehungen lesen (ID230)				
Wie können wir besser verstehen, was diese negative Fähigkeit, die oftmals mit „aushalten“ übersetzt wird, mit Glaube, Hingabe, Spiel, Gelassenheit und vielleicht noch vielem anderen verbindet und wie kann uns dies in unserer klinischen Praxis helfen?				
Als Grundlage wird folgende Textkenntnis vorausgesetzt: W.R. Bion. Negative Capability (1967) in: Three Papers of W.R. Bion (ed. C. Mawson), 2018, p. 19-28				
Eine Anmeldung unter LuisevanBeeck@gmx.de wird erbeten, spontane Teilnahme auch möglich.				
V01	10.06.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	van Beeck, L. (IPV/PA)
Termin (1)				
V02	17.06.2024 (Mo)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	van Beeck, L. (IPV/PA)
Termin (2)				

Nr. 007	2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV	4 U-Std.
Freud-Seminar: Trauer und Melancholie (ID228)				
Freuds Essay "Trauer und Melancholie" markiert einen Übergang von der Triebpsychologie zur Objektpsychologie. Klinisch betrachtet behält dieser Text nach wie vor seine Relevanz: Das darin entwickelte Verständnis der melancholischen Verlustverarbeitung in Abgrenzung zur Trauer wurde richtungweisend für ein psychoanalytisches Verständnis depressiver Erkrankungen.				
Wir wollen im Seminar ausgewählte Textstellen lesen und Freuds Gedanken gemeinsam nachspüren.				
Freud, Sigmund (1915/1917e), Trauer und Melancholie. GW 10, 427-446. SA Bd.3, 193-212.				
Küchenhoff, Joachim (1996), Trauer, Melancholie und das Schicksal der Objektbeziehungen. Jahrb. Psychoanal., (36): 90-117.				
V01	10.06.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Lindmeyer, J. (PA)
Termin (1)				
V02	17.06.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Lindmeyer, J. (PA)
Termin (2)				

Nr. 008	2024 SoSe	E G H K P	4 U-Std.
Grundkonzepte der Analytischen Psychologie (ID251)			
Die wesentlichen Konzepte der Analytischen Psychologie sollen vorgestellt werden. Insbesondere werden neuere Erkenntnisse zur Komplextheorie diskutiert. Des Weiteren wollen wir uns mit den Konzepten von Persona und Anima/Animus kritisch auseinandersetzen. Zur Illustration werden Bildmaterial, Fallbeispiele und Filmausschnitte verwendet.			
V01	19.02.2024 (Mo)	18:20-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Pelz, A. G. (AP)

Nr. 009	2024 SoSe	E H K P	4 U-Std.
Was ist eine heilende Beziehung und wie gestalte ich sie? (ID249)			
Ein Übungsabend zu bestimmten Interventions- und Fragetechniken			
Im Seminar werden bestimmte Facetten unserer „Gesprächstechnik“ beleuchtet, insbesondere die Problematik des deduktiven Vorgehens im Unterschied zum induktiven Vorgehen, welches die Patienten in der Regel eher zur Selbstexploration ermutigt. Dazu bringen die Teilnehmer bitte kurze Fallsequenzen mit, am günstigsten einen kurzen Ausschnitt eines Tonbandprotokolls einer aktuellen Behandlungsstunde. Auch die Unterschiede zwischen dem Vorgehen im tiefenpsychologisch fundierten und im psychoanalytischen Setting werden betrachtet.			
Bitte melden Sie sich direkt bei Herrn Kessner an und erfragen den Zoom-Link: ck-dd@gmx.de			
V01	08.04.2024 (Mo)	18:20-21:30 Uhr	Online-Veranstaltung Kessner, C. (AP)

Nr. 010	2024 SoSe	E G H K P	2 U-Std.
Lektüreseminar Analytische Psychologie (ID250)			
In diesem Seminar sollen aktuelle, bzw. immer noch lesenswerte Texte aus unterschiedlichen deutsch- und englischsprachigen jungianischen Journalen vorgestellt und abschnittsweise gemeinsam gelesen werden.			
Wir beginnen mit einem schon etwas älteren Grundlagentext von Wolfgang Giegerich über die Archetypen. Der Autor entwirft darin ein notwendigerweise subjektives Verhältnis zu den Konzepten, mit denen wir in der Therapie arbeiten und an deren „Existenz wir glauben.“ Die recht persönliche Angelegenheit des Glaubens an eine Theorie sei etwas anderes als deren naturwissenschaftliche Beweisbarkeit. Besteht ein Zusammenhang zwischen „psychologischem Vertrauen“ in eine Theorie und deren Objektivität? Darüber können wir gemeinsam kritisch und auch lustvoll nachdenken und debattieren.			
Literatur: Giegerich, W. (1980). Die Herkunft der psychologischen Erkenntnisse C.G. Jungs, in Gorgo Nr. 7 – Zeitschrift für Archetypische Psychologie und bildhaftes Denken (S. 1-31). Literatur über Sekretariat.			
V01	15.04.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße Treu, D. (AP)
Lektüreseminar			

Nr. 011	2024 SoSe	E H K P	4 U-Std.
Ethische Konflikte in der analytischen Arbeit (ID257)			
<p>„Die Psychotherapie ist eine zutiefst humanistische Arbeit. Ihre Kernidentität ist eine Arbeit, die nichts selbst will, die ein Katalysator für den Patienten ist, um sich selbst und seinen Platz in der Welt zu finden.“ (Boszeit in: Steger, Brunner: Ethik in der psychotherapeutischen Praxis. Stuttgart 2020, S.200). Auf der anderen, der Schattenseite dieser immanenten Ethik unserer Profession hören wir immer wieder von Ethikverletzungen. Die „Jung-Spielrein-Affäre“ ist nur ein bekanntes Beispiel aus der Frühzeit der Analyse. In diesem Seminar wollen wir uns zunächst historisch dem Thema nähern, um dann zu überlegen, wie es zu Ethikverletzungen kommen kann und wie wir uns –und unsere Patienten- davor schützen können.</p> <p>Das Seminar ist als Vertiefung zum Rechteseminar im WS 23/24 gedacht. Die Teilnahme an letzterem ist empfehlenswert, aber nicht Bedingung.</p>			
V01	08.07.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Pelz, A. G. (AP)
Termin (1)			
V02	15.07.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Pelz, A. G. (AP)
Termin (2)			

Nr. 012	2024 SoSe	KJ H K P	6 U-Std.
Seminar zur Erstuntersuchung/Anamnesenerhebung (ID131)			
<p>Ziel: Anhand vorgelegter Anamnesen der Teilnehmenden wird eine lebendige und schlüssige Gesamtschau des erhobenen Materials erarbeitet.</p> <p>Inhalt: Bei der Arbeit an der Anamnese beschäftigen wir uns mit der Befunderhebung und betrachten szenisches Verstehen, biografische Anamnese, Psychodynamik, Diagnose, Indikation, Behandlungsplan sowie Prognose unter Berücksichtigung der Reflektion des Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehens.</p> <p>An jedem der drei Termine möchten wir an einer Anamnese, die noch nicht vollständig vorliegen muss, arbeiten. Es ist uns wichtig, dass die Teilnehmenden an jedem der drei Abende anwesend sind.</p>			
V01	26.02.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Termin (1)			
V02	04.03.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Termin (2)			
V03	11.03.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße Caesar, C. (AKJP/AP), Held, U. (AKJP)
Termin (3)			

Nr. 013	2024 SoSe	KJ K P	6 U-Std.
<p>Begleitende Psychotherapie der Bezugspersonen in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (ID129)</p> <p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Kandidat:innen und Praktikant:innen. Anhand von Themenschwerpunkten (süchtige Eltern, Alleinerziehende, Scheidungseltern; Migranteneitern, psychisch kranken Eltern u.a.) sollen technische Aspekte in der Elternarbeit anhand von Fachliteratur und Stundenprotokollen bzw. Anamnesen bearbeitet werden. Um die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmer:innen fortsetzen zu können, bitten wir diejenigen, die etwas reflektieren, diskutieren oder vorstellen wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.</p> <p>Die Themenschwerpunkte werden zu Beginn des über 3 Doppelstunden laufenden Seminars festgelegt. Dabei werden die Interessen der Teilnehmer:innen gerne berücksichtigt.</p> <p>Anmeldungen bitte direkt an: post@ruedigerschwarz.de</p>			
V01	22.04.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Klausmeyer, G. (AKJP), Schwartz, R. (AKJP)
Termin (1)			
V02	29.04.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Klausmeyer, G. (AKJP), Schwartz, R. (AKJP)
Termin (2)			
V03	06.05.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Klausmeyer, G. (AKJP), Schwartz, R. (AKJP)
Termin (3)			

Dienstag

Nr. 014	2024 SoSe	E KJ H K PIPV	2 U-Std.
<p>Einführung in die Organisation und Abläufe der Ambulanzarbeit (ID108)</p> <p>In dieser Veranstaltung wird die Struktur der Institutsambulanz und der Patient:innenvermittlung vorgestellt und Fragen zur Zusammenarbeit zwischen der Institutsambulanz und den Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden beantwortet.</p>			
V01	20.02.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz) Behringer, A. (AP), Jaletzke, C. (AKJP), Hauschild, M.
<p>Aus- und Weiterbildungsteilnehmende, die mit dem Aus- und Weiterbildungsabschnitt der Anamnesenerhebung beginnen, erfahren in diesem Seminar, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Institutsambulanz gestaltet. Aber auch alle anderen Fragen rund um das Thema Institutsambulanzarbeit können geklärt werden.</p>			

Nr. 015 2024 SoSe	E KJ G H K P	2 U-Std.
--------------------------	--------------	----------

Semestergespräch und Besprechung für alle Kandidat:innen, Praktikant:innen und Gasthörer:innen wegen genereller Fragen der Weiterbildung (ID111)

Anwesend sein werden: B. Buhr (AKJP), S. Dümmlein (IPV/PA), F. Güç (AKJP/AP), M. Lindner (AP), C. Wagner (IPV/PA) und die ärztlichen Weiterbildungsbeauftragten H. Becker, Dr. Behringer, Dr. Jung, Dr. Stock, Dr. Wagner (bitte Logbuch mitbringen).

V01	20.02.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Buhr, B. (AKJP), Dümmlein, S. (IPV/PA), Güç, F. (AKJP/AP), Lindner, M. (AP), Wagner, C. (IPV/PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------	---

Klärung genereller Fragen der Weiterbildung und gleichzeitig Gespräch der ärztlichen Weiterbildungsteilnehmenden mit den Weiterbildungsbeauftragten (bitte Logbuch mitbringen)

Nr. 016 2024 SoSe	E G H K PIPV KPMB	30 U-Std.
--------------------------	-------------------	-----------

Spezielle psychoanalytische Krankheitslehre - Differentialdiagnose von Neurose, Narzisstische und Borderline-Störung (ID231)

V01	27.02.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Hysterie				

V02	05.03.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA)
Hysterie				

V03	12.03.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Meinert, K. (PA)
Angst-Störungen und Phobien				

V04	19.03.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Meinert, K. (PA)
Angst-Störungen und Phobien				

V05	09.04.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Zwang				

V06	16.04.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Zwang				

V07	23.04.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bakker, A. (PA), Meinert, K. (PA)
Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen				

V08	30.04.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bakker, A. (PA), Meinert, K. (PA)
Missbrauch und Abhängigkeit von Suchtstoffen				

Kursübersicht

V09	07.05.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen				
V10	14.05.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Hefets, I. (IPV/PA)
Narzisstische Störungen und Borderline-Erkrankungen				
V11	21.05.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 1 (Goerz)	Coşkun, B. (IPV/PA), Holler, G. (IPV/PA)
Depression				
Einführung ins Thema anhand Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“. Freud, S.: Trauer und Melancholie. 1916/17 GW (Text der Arien kann heruntergeladen werden)				
V12	28.05.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Coşkun, B. (IPV/PA), Holler, G. (IPV/PA)
Depression				
Rohde-Dachser: Schwermut als Objekt. Psyche – Z Psychoanal 64, 2010, 862–889 (Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt)				
V13	04.06.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Holler, G. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Perversionen				
Stein, R. (2006) Warum Perversion? >Verkehrte Liebe< und der perverse Pakt. Internationale Psychoanalyse 1:17-53. Hirsch, M. (2019) : „Mangel-Macht-Missbrauch- Zur transgenerationalen Dynamik sexueller Perversion“ in „Geschlechter-Spannungen“ I. Moeslein-Teising, G. Schäfer, R. Martin (Hg.) Psychosozial-Verlag (Die Kenntnis der Texte wird vorausgesetzt)				
V14	11.06.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Holler, G. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Perversionen				
V15	18.06.2024 (Di)	18:20-19:50 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Mikolaiczuk, C. (PA)
Pädophilie				

Nr. 017 2024 SoSe E H K PIPV KPMB 30 U-Std.

Behandlungstechnik in der analytischen Behandlung (ID105)

V01	27.02.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Projektive Identifizierung und Autistische Phänomene				
V02	05.03.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Räde, B. (PA)
Projektive Identifizierung und Autistische Phänomene				
V03	12.03.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Pioch, E. (IPV/PA)
Traumseminar II				
V04	09.04.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Holler, G. (IPV/PA)
Fallgeschichten/ Fallvorstellungen				
Claudia Thußbas: Veränderungen psychoanalytisch verstehen. Jahrbuch der Psychoanalyse 78, 2019 Es wird um Anmeldung gebeten unter blank-knaut@gmx.de oder ggmholler@pm.me				

Kursübersicht

V05	16.04.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Holler, G. (IPV/PA)
Fallgeschichten/ Fallvorstellungen s.o.				
V06	23.04.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA), Glandorf-Aghabigi, B. (PA)
Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III				
V07	30.04.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Dümmlein, S. (IPV/PA), Glandorf-Aghabigi, B. (PA)
Grundlegende Konzepte und Grundhaltung in der analytischen Behandlung III				
V08	07.05.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/ Gegenübertragung II Timo Storck: Über maligne Regression und den klinischen Umgang damit. In: Forum der Psychoanalyse (2023) 39: 231-242.				
V09	14.05.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/ Gegenübertragung II s.o.				
V10	21.05.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
Übertragung/ Gegenübertragung II s.o.				
V11	28.05.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA), Råde, B. (PA)
Fehlerkultur				
V12	04.06.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Keller, C. (PA), Råde, B. (PA)
Fehlerkultur				
V13	11.06.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Eith, T. (IPV/PA)
Deutungstechnik				
V14	18.06.2024 (Di)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Eith, T. (IPV/PA)
Deutungstechnik				

Mittwoch

Nr. 018 2024 SoSe	2 U-Std.
Ins Gespräch kommen. Online-Einführung des neuen Heftes der "Analytischen Psychologie" mit Autorenlesung. (ID261)	

Nach einer allgemeinen Einführung zur Zeitschrift und in das aktuelle Heft mit dem Titel „In der Schwebel“ werden Sylvia Runkel und Konstantin Rössler aus ihren Texten lesen, die sich auf unterschiedliche Weise den Träumen widmen, in theoretischer und behandlungspraktischer Hinsicht. Im Anschluss wird es Gelegenheit geben, mit beiden Autor:innen zu sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Veranstaltung findet per Zoom statt. Den Link erfragen Sie bitte hier: ap_redaktion@mailbox.org

V01 10.04.2024 (Mi) 20:00-21:30 Uhr Online-Veranstaltung

Veranstaltung per Zoom mit Sylvia Runkel und Konstantin Rössler

Donnerstag

Nr. 019 2024 SoSe E H K P KPMB 6 U-Std.

PSYCHOANALYTISCHE DIAGNOSTIK: Der psychopathologische Befund. Seine Bedeutung für Differentialdiagnose, Therapieindikation und Psychodynamik. ICD 10. (ID227)

V01 22.02.2024 (Do) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Mikolaiczky, C. (PA)

Psychischer Befund (1)

Der psychische Befund soll erläutert und seine Bedeutung in der Tätigkeit der Psychoanalytiker:innen dargestellt werden. Szenische Aspekte des Erstinterviews werden berücksichtigt.

V02 29.02.2024 (Do) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Mikolaiczky, C. (PA)

Psychischer Befund (2)

s.o.

V03 07.03.2024 (Do) 18:20-19:50 Uhr Standort Hauptstraße Mikolaiczky, C. (PA)

ICD 10

Die Systematik und Problematik des ICD 10 wird besprochen und an Fallbeispielen diskutiert. Fallvorstellung aus dem Teilnehmendenkreis erwünscht. Bitte aktuelle Ausgabe des ICD 10 mitbringen.

Nr. 020 2024 SoSe E H K P KPMB 16 U-Std.

Anwendungspraxis der TfP (ID122)

V01 22.02.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Schmidt, D. (AP)

Fokus in der TfP (1)

V02 29.02.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Schmidt, D. (AP)

Fokus in der TfP (2)

V03 07.03.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Watzel, T. (IPV/PA)

Übertragung/Gegenübertragung in der TfP (1)

V04	14.03.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Watzel, T. (IPV/PA)
Übertragung/Gegenübertragung in der TfP (2)				
V05	21.03.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (PA)
Traum in der TfP (1)				
V06	11.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Caesar, C. (AKJP/AP), Keller, C. (PA)
Traum in der TfP (2)				
V07	18.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Höhfeld, K. (AP)
Tiefenpsychologisch fundierte Kurzzeittherapie (1)				
V08	25.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Höhfeld, K. (AP)
Tiefenpsychologisch fundierte Kurzzeittherapie (2)				

Nr. 021 2024 SoSe E P IPV KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Seminar – Psychoanalyse (ID239)

Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01	29.02.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Eith, T. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
TKS Psychoanalyse Gruppe I				
Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.				
V02	11.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Eith, T. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
TKS Psychoanalyse Gruppe I				
Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.				
V03	18.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Eith, T. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
TKS Psychoanalyse Gruppe I				
Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.				
V04	25.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Eith, T. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
TKS Psychoanalyse Gruppe I				
Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.				

Nr. 022 2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV	6 U-Std.
Bion lesen (ID120)			
Die Erfahrung, Bion in der Gruppe zu lesen, bietet einen einzigartigen Zugang zu seinen mitunter schwer zugänglichen Texten, da hier unmittelbar unsere Fähigkeit zur tolerierten Ungewissheit stimuliert wird.			
In jedem Jahr lesen wir in diesem Seminar gemeinsam einen grundlegenden Text von Bion. Dieses Jahr möchte ich mit „Anmerkungen zur Theorie der Schizophrenie“ fortfahren.			
In: Bion, W. R (2013): Frühe Vorträge und Schriften mit einem kritischen Kommentar: "Second thoughts" (S.30-43). Brandes & Apsel (edition discord).			
V01	14.03.2024 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA)
Termin (1)			
V02	21.03.2024 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA)
Termin (2)			
V03	11.04.2024 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA)
Termin (3)			

Nr. 023 2024 SoSe	E K P IPV KPMB	9 U-Std.
Behandlungstechnik bei modifizierten Verfahren Teil II (ID114b)		
V01	23.05.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Ludwig-Körner, C. (IPV/PA)
Entwicklungsorientierte Psychoanalyse		
Emde, R. N. (2011) Regeneration und Neuanfänge: Perspektiven einer entwicklungsbezogenen Ausrichtung der Psychoanalyse. Psyche, 65 (9-10): 778-807. Der Text kann bei cludwigkoerner@gmail.com erfragt werden.		
V02	30.05.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Sutej, I. (IPV/PA)
Psychoanalytisches Verständnis von Suizidalität (Literaturseminar)		
Bateman, A. (1998) Narcissism and its relation to violence and suicide. In: Psychoanalytic Understanding of Violence and Suicide (ed. R. J. Perelberg). Die Kenntnis des Textes wird vorausgesetzt.		
V03	20.04.2024 (Sa)	09:30-15:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Anft, S. (AP), Drust, M. (AKJP)
Blockseminar zur Übertragungsfokussierten Psychotherapie nach Kernberg Teil 4		
Ausführliche Informationen siehe unter „Samstag“		

Nr. 024 2024 SoSe	E P	8 U-Std.
Technisch-kasuistisches Seminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID234)		
Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen.		

Für Praktikant:innen in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikant:innenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: E-Mail: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 20.06.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Råde, B. (PA), Sedlacek, St. (IPV/PA)

TKS Tfp Gruppe III

Termin (1)

V02 27.06.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Råde, B. (PA), Sedlacek, St. (IPV/PA)

TKS Tfp Gruppe III

Termin (2)

V03 04.07.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Råde, B. (PA), Sedlacek, St. (IPV/PA)

TKS Tfp Gruppe III

Termin (3)

V04 11.07.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Råde, B. (PA), Sedlacek, St. (IPV/PA)

TKS Tfp Gruppe III

Termin (4)

Nr. 025 2024 SoSe

2 U-Std.

Spezielle Problemstellungen: Notfall- und Krisensituationen (ID248)

Ort: APB e.V., Schützenstraße 8, 10117 Berlin

V01 01.08.2024 (Do) 20:00-21:30 Uhr APB e.V.

Kattermann, V.

Seminar im Lehrverbund

Nr. 026 2024 SoSe

4 U-Std.

Einführung in die analytische und tiefenpsychologische Gruppentherapie Teil 1

(ID247a)

Ort: AAI e.V., Neue Kantstraße 4, 14057 Berlin

V01 15.02.2024 (Do) 20:15-23:15 Uhr AAI e.V.

Reinhardt-Bork, H. (AP)

Seminar im Lehrverbund

Nr. 027 2024 SoSe	E P	12 U-Std.
--------------------------	-----	-----------

Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie (ID253)

Praktikant:innen der Fachrichtung Analytische Psychologie (Gruppe I)

Alle 12 Praktikant:innen müssen im Sommersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden 2 Gruppen für jeweils sechs Teilnehmer angeboten. Die Gruppe 1 findet an den unten genannten sechs Donnerstags-Terminen mit jeweils einer Fallvorstellung statt, die Gruppe 2 findet jeweils an drei Samstagen statt mit jeweils zwei Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der beiden Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.

Verpflichtende Anmeldung zu einer der beiden Gruppen bis 29.01.2024 bei Daniel Schmidt. Email: schmidt.psychoanalyse@gmail.com

V01	22.02.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Paetzmann, S. (AP), Pelz, A. G. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--------------------------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (1)

V02	29.02.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Paetzmann, S. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	--------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (2)

V03	18.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (3)

V04	25.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Braun, C. (AP), Kittel, L. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	---------------------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (4)

V05	16.05.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Hölter, R. (AP), Lindner, M. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (5)

V06	23.05.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz)	Hölter, R. (AP), Lindner, M. (AP)
-----	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------------------------

TKS-AP Gruppe I Termin (6)

Nr. 028 2024 SoSe	E H K P KPMB	6 U-Std.
--------------------------	--------------	----------

Theorie und Technik des Erstinterviews und der Anamnesenerhebung (ID156)

TKS zur Anamnesenerhebung

Anamnesengespräche der Teilnehmenden werden in der Gruppe mit dem Ziel reflektiert, Hypothesen zur Psychodynamik der Patient:innen zu bilden. Idealerweise könnte das erste Anamnesengespräch nach den Kriterien des „Analytischen Erstinterviews“ diskutiert werden. Erfahrungsgemäß erleichtert die Hypothesenbildung in der Gruppe erheblich das zweite Anamnesengespräch und die Anfertigung der Anamnese.

Das Seminar findet nur statt, wenn bis zum 19.02.2024 mindestens 3 Teilnehmende und 3 Fallvorstellungen verbindlich angemeldet sind. Anmeldung bei A. Behringer, Tel. 37 59 27 63

Lit.: Argelander, H. (1970) Das Erstinterview in der Psychotherapie; Laimböck, A. (2000) Das psychoanalytische Erstgespräch; Eckstaedt, A. (1991) Die Kunst des Anfangs –Psychoanalytische Erstgespräche

V01	11.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bezenberger, I. M. (AP), Behringer, A. (AP)
Termin (1)				
V02	18.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bezenberger, I. M. (AP), Behringer, A. (AP)
Termin (2)				
V03	25.04.2024 (Do)	20:00-21:30 Uhr	Raum 12 (Goerz)	Bezenberger, I. M. (AP), Behringer, A. (AP)
Termin (3)				

Nr. 029 2024 SoSe E K J H K P 4 U-Std.

Datenschutz in psychotherapeutischer Aus-/Weiterbildung und Praxis (ID153)

In diesem Seminar steht der Datenschutz bei der Diagnostik und Behandlung von Patient:innen im Vordergrund. Alle Datenschutzerfordernisse sind bereits während der Aus-/Weiterbildung zu beachten, nicht erst bei Niederlassung. Die Datenschutzgrundverordnung gilt uneingeschränkt auch für Sie als Aus- und Weiterbildungsteilnehmer:innen ab dem Zeitpunkt, an dem Sie über die Ambulanz des IfP mit Patient:innendaten in Kontakt kommen. Das bedeutet, Sie müssen ab diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen, die auch für die niedergelassenen Kolleg:innen gelten, auch wenn Sie zunächst vielleicht nur wenige Patient:innendaten verwalten (z.B. die erste Anamnese). Besuchen Sie dieses Seminar daher bitte, wenn möglich, bereits frühzeitig.

Es wird u.a. um folgende Fragen gehen: Was ist das „Zwei-Schranken-Prinzip“? Darf ich mit Patient:innen per E-Mail kommunizieren? Was ist zu tun, wenn Daten verlorengehen? Selbstcheck: Ist meine Praxis/mein Behandlungsraum datenschutzkonform eingerichtet? Welche Formulare sind zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung erforderlich? Was ist bei Audioaufzeichnungen von Behandlungsstunden zu beachten? Eignet sich ein privater Rechner zur Speicherung von Patient:innendaten? Was geschieht mit den Daten nach dem Ende der Aus- und Weiterbildung? Und was ist eigentlich mit WhatsApp? Es wird Zeit geben, Ihre Fragen zum Datenschutz und zur Umsetzung der Regularien zu besprechen.

Das Seminar richtet sich an Aus- und Weiterbildungsteilnehmende aller Fachrichtungen. Der Besuch ist ein Mal während der Aus- und Weiterbildung obligatorisch und muss im Studienbuch von der Dozentin abgezeichnet werden. Bei Online-Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Alternativ können Sie das Datenschutzseminar von Dr. Pudenko (Datenschutzbeauftragter) im Lehrverbund besuchen, in dem allerdings nicht auf die Regularien im IfP eingegangen wird.

Das Seminar findet online via Zoom statt. Der Link wird nach Anmeldung versandt. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei der Dozentin per E-Mail: info@buechler-praxis.de

V01	18.04.2024 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung	Büchler, A. (AP)
Theorie des Datenschutzes				
V02	25.04.2024 (Do)	18:20-19:50 Uhr	Online-Veranstaltung	Büchler, A. (AP)
Praktische Umsetzung				

Nr. 030 2024 SoSe	E KJ H K	12 U-Std.
--------------------------	----------	-----------

Theorie und Praxis: Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“ (ID135)

Das Seminar erstreckt sich über zwei Donnerstagabende und den dazwischen-liegenden Samstag. Zunächst soll anhand eines Films und verschiedenen Übungen das „szenische Verstehen“ thematisiert und vertieft erörtert werden. Im weiteren Seminarverlauf soll der Begriff theoretisch erarbeitet und auf der Grundlage von psychotherapeutischen Erstbegegnungen der Dozentin die entstandene „Szene“ herausgearbeitet sowie Hypothesen zur Psychodynamik entwickelt und Interventionsmöglichkeiten überlegt werden, wie es im Rahmen von Anamnesenerhebungen relevant ist. Das Seminar ist eine Pflichtveranstaltung für AKJP im Hörer- oder Kandidatenstatus. AKs aus den Erwachsenenrichtungen sind ebenfalls willkommen!

Ort: Blücherstraße 19, 10961 Berlin-Kreuzberg

Interessierte melden sich bitte verbindlich und schriftlich bis zum 10.05.2024 bei der Dozentin an unter heilwig.parotat-lorenz@email.de. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf max. 10 begrenzt.

Achtung, auch am Samstag, 15.06.2024!

V01	13.06.2024 (Do)	19:30-21:00 Uhr	Ort siehe oben	Parotat-Lorenz, H. (AKJP)
-----	-----------------	-----------------	----------------	---------------------------

Theorie und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“ (1)

V02	15.06.2024 (Sa)	10:00-18:00 Uhr	Ort siehe oben	Parotat-Lorenz, H. (AKJP)
-----	-----------------	-----------------	----------------	---------------------------

Praxis und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“

V03	20.06.2024 (Do)	19:30-21:00 Uhr	Ort siehe oben	Parotat-Lorenz, H. (AKJP)
-----	-----------------	-----------------	----------------	---------------------------

Theorie und Technik des Erstinterviews mit besonderem Fokus auf das „szenische Verstehen“ (2)

Freitag

Nr. 031 2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV KPMB	8 U-Std.
--------------------------	--------------	----------	----------

Kolloquium zu psychoanalytisch relevanter Literatur (ID121)

In dieser Seminarreihe können Texte von Weiterbildungsteilnehmenden aller Fachrichtungen ausgewählt, vorgestellt und diskutiert werden.

Alle Texte können Sie im Web-VLVZ im Intranet downloaden.

V01	19.04.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Glandorf-Aghabigi, B. (PA)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	----------------------------

Menzhausen, L. (PA)

Howard Levine: Zur Genese der Deutung in einer sich verändernden Landschaft

Ref.: D. Carstanjen

V02	03.05.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Keller, C. (PA), Kurz-Ney, E. (AKJP)
-----	-----------------	-----------------	----------------------	--------------------------------------

Joseph, Betty, Übertragung – die Gesamtsituation

Ref.: A. Schreiner

V03	17.05.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Jesberg, B. (IPV/PA)
<p>Sandler, Joseph; Sandler, Anne-Marie, Vergangenheits-Unbewusstes, Gegenwarts-Unbewusstes und die Deutung der Übertragung Ref. A. Komorek</p>				
V04	24.05.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Wagner, C. (IPV/PA)
<p>Thomas Ogden: Was Lebendigkeit bedeutet. Über Winnicotts ‚Übergangsobjekte und Übergangsphänomene‘ Ref. A. Steinmetz</p>				

Nr. 032	2024 SoSe	E KJ H K P	2 U-Std.	
<p>Vollversammlung (ID189) Für alle Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtungen Psychoanalyse, Analytische Psychologie, AKJP und tiefenpsychologische Psychotherapie</p>				
V01	07.06.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße	

Nr. 033	2024 SoSe	E H K P	2 U-Std.	
<p>UA-/AK-Gespräch (ID112) für die Aus-/Weiterbildungsteilnehmenden der Fachrichtung Psychoanalyse mit den Vertreter:innen des Unterrichtsausschusses Psychoanalyse Verbindliche Anmeldung bis 21.06.2024 bei Herrn Gregor unter info@praxisgregor.de</p>				
V01	05.07.2024 (Fr)	18:20-20:00 Uhr	Standort Hauptstraße	

Nr. 034	2024 SoSe	KJ G H K P	10 U-Std.	
<p>Pharmakologische Grundkenntnisse im Kindes- und Jugendalter (ID255) Einführung in die Psychopharmakologie (Grundlage, Wirkmechanismen, Besonderheiten der Entwicklungspsychopharmakologie, Planung einer medikamentösen Behandlung und rechtliche Aspekte) und Lehre der wichtigsten Psychopharmaka im Kindes- und Jugendalter Das Seminar findet am Freitag, 03.05.2024 und am Samstag, 04.05.2024 statt.</p>				
V01	03.05.2024 (Fr)	14:00-18:30 Uhr	Standort Hauptstraße	Moral, J.
<p>Termin (1)</p>				
V02	04.05.2024 (Sa)	09:30-14:00 Uhr	Standort Hauptstraße	Moral, J.
<p>Termin (2)</p>				

Nr. 035	2024 SoSe	KJ H K P KJHG	8 U-Std.
Vertiefung der allgemeinen psychoanalytischen Krankheitslehre im Kindes- und Jugendalter - KJHG M2: Triebtheorie / Ich-Psychologie (ID242)			
Was ist ein unbewusster innerpsychischer Konflikt? Wie können wir ihn im Fallmaterial erkennen? Wie ist Symptombildung zu verstehen?			
Gruppenarbeit zu ausgewählten Freud- und Fenicheltexten. Praktische Übungen zur Hypothesenbildung am Fallmaterial der Dozentin.			
Anmeldung bis zum 13.05.24 per E-Mail an beakreft@web.de			
V01	31.05.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Raum 13 (Goerz) Kreft, I. (AKJP)
Termin (1)			
V02	01.06.2024 (Sa)	10:00-14:30 Uhr	Ort siehe unten Kreft, I. (AKJP)
Termin (2)			
Ort der Veranstaltung: Praxis B. Kreft, Königin-Elisabeth-Straße 1, 14059 Berlin			

Samstag

Nr. 036	2024 SoSe	KJ K P	8 U-Std.
Die Eltern-Kind-Beziehung im Schnittpunkt der adoleszenten Ablösung (ID244)			
Entwicklungspsychologische und behandlungstechnische Aspekte			
Verbindliche Anmeldung per E-Mail an y.loritz@gmx.de			
V01	27.04.2024 (Sa)	10:00-13:15 Uhr	Raum 1 (Goerz) Loritz, Y. (AKJP)
Termin (1)			
V02	04.05.2024 (Sa)	10:00-13:15 Uhr	Raum 1 (Goerz) Loritz, Y. (AKJP)
Termin (2)			

Nr. 037	2024 SoSe	E KJ G H K P	IPV 4 U-Std.
Reading and Discussing (ID179)			
Das Seminar richtet sich an alle Ausbildungskandidat:innen und Kolleg:innen, die sich unsicher fühlen, Fallmaterial und theoretische Überlegungen auf Englisch zu diskutieren, um dies in geschütztem Rahmen einzuüben.			
Referate werden als Testate anerkannt.			
Verbindliche Anmeldung bitte bis 19.02.24 unter dr.stefanie.sedlacek@gmx.de			

Lear, J. (2017): Wisdom Won from Illness. In: Essays in Philosophy and Psychoanalysis, Harvard University Press

V01 24.02.2024 (Sa) 09:30-12:45 Uhr Raum 12 (Goerz) Sedlacek, St. (IPV/PA)

Seminar

Nr. 038 2024 SoSe E KJ G H K P IPV 6 U-Std.

Die Reaktionen kleiner Kinder auf Trennungen (ID226)

Vorführung der Filme von James und Joyce Robertson mit anschließender Diskussion.

Diese Filme dokumentieren in eindrucksvoller Weise die Wirkung, die frühe Trennungen auf kleine Kinder haben. Es wird anschaulich gezeigt, wie unterschiedlich die Reaktionen der Kinder sind je nach Alter, Dauer der Trennung und der Qualität der Ersatzbeziehung. Für das Verständnis von Verstörungen und Störungen in den Entwicklungsverläufen von Kindern mit Trennungserfahrungen sowie auch zum besseren Verstehen von Patient:innenreaktionen in den therapeutischen Prozessen, die wir täglich erleben, sind die Filme ein wertvoller Beitrag. Die Filme bauen inhaltlich aufeinander auf, deshalb ist es sinnvoll, die beiden Filme im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang zu sehen.

V01 13.04.2024 (Sa) 09:00-13:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Zienert-Eilts, K. (IPV/PA)

Filmvorführung mit Diskussion

Nr. 039 2024 SoSe E KJ G H K P IPV 4 U-Std.

Frühe Entwicklungen in Videoaufnahmen (ID118)

In diesem Seminar werden videographierte Mutter-Säuglingsinteraktionen gezeigt. Es soll verdeutlicht werden, dass frühe Entwicklungsprozesse auch in Videoanalysen sehr anschaulich vermittelt werden können. Die Filmaufnahmen eröffnen die Möglichkeit, die Beziehungsszenen zwischen Mutter und Kind auch in der Gruppe gemeinsam zu analysieren und dabei jeweils ganz persönliche Gegenübertragung einbeziehen zu können

Anmeldung erforderlich bis zum 12.04.2024 per Mail an cludwigkoerner@gmail.com

V01 22.06.2024 (Sa) 10:00-13:30 Uhr Raum 1 (Goerz) Ludwig-Körner, C. (IPV/PA)

Seminar mit Videoanalyse

Nr. 040 2024 SoSe E P IPV KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID235)

Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 09.03.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Jesberg, B. (IPV/PA), Watzel, T. (IPV/PA)

TKS Psychoanalyse Gruppe II

Nr. 041 2024 SoSe E P KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID236)

Geschlossene verbindliche Gruppe III für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 04.05.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Köpp, W. (PA), Weihert, S. (PA)

TKS Psychoanalyse Gruppe III

Nr. 042 2024 SoSe E P KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID237)

Geschlossene verbindliche Gruppe IV für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 25.05.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Gregor, A. (IPV/PA), Span, R. (IPV/PA)

TKS Psychoanalyse Gruppe IV

Nr. 043 2024 SoSe E P IPV KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Psychoanalyse (ID238)

Geschlossene verbindliche Gruppe V für 4 Praktikant:innen

Nur für Praktikant:innen, die psychoanalytische Behandlungen durchführen. Fortlaufend über ein Semester mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Die Teilnahme und eine Fallvorstellung pro Semester aus einer Behandlung mit 3-5 Sitzungen im Standardsetting sind obligatorisch. Einmal im Jahr kann eine modifizierte Behandlung vorgestellt werden.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online per E-Mail bei Frau Wagner: cwagner@snaflu.de

V01 13.07.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Standort Hauptstraße Schulze, S. (IPV/PA), Stolz-Mantey, P. (IPV/PA)

TKS Psychoanalyse Gruppe V

Nr. 044 2024 SoSe E P KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID232)

Geschlossene verbindliche Gruppe I für 4 Praktikant:innen.

Für Praktikant:innen in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikant:innenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: E-Mail: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 27.04.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Blank-Knaut, B. (IPV/PA), Böhle, A. (PA)

TKS TfP Gruppe I

Nr. 045 2024 SoSe E P KPMB 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar – Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID233)

Geschlossene verbindliche Gruppe II für 4 Praktikant:innen.

Für Praktikant:innen in der TfP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalls (entweder TfP oder KZT) obligatorisch. Für Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung ist die Vorstellung von mindestens zwei TfP-Behandlungen und einer KZT-Behandlung während der Praktikant:innenzeit obligatorisch.

Teilnahmeanmeldung ist unbedingt erforderlich. Bitte ab Veröffentlichung des VLVZ online bei Herrn Menzhausen: E-Mail: menzhausen@aol.com

Themenschwerpunkte: Indikation; Diagnostik und Interventionen unter Berücksichtigung des psychischen Funktionsniveaus; TfP-spezifische Behandlungserfordernisse.

V01 15.06.2024 (Sa) 09:00-16:30 Uhr Raum 13 (Goerz) Köpp, W. (PA), Menzhausen, L. (PA)

TKS TfP Gruppe II

Nr. 046	2024 SoSe	E K J P	8 U-Std.
Das besondere TKS: Analytische Psychotherapie für Pat. im Transitionsalter (16 – 25 J.) (ID243)			
Gemeinsam (AKJP, AP, PA) blicken wir aus AKJP- und aus Erwachsenenanalytiker-Perspektive auf die Altersgruppe der 16 – 25j. Unterscheiden sich die jeweiligen Auffassungen von Diagnostik, Behandlungstechnik, Widerstand, Ü-Gü? Wird bzw. wie wird das interpersonelle Umfeld (Elternarbeit) berücksichtigt? Die Leitung der TKS-T hat immer ein Doz.paar (AKJP u. AP bzw. AKJP und PA). Die Teilnehmer:innen sollten je zwei Praktikant:innen aus der Fachgruppe AKJP und der Fachgruppe AP bzw. PA. sein.			
Das TKS-T ist offen für ALLE Praktikant*innen. Verpflichtend für die Teilnahme ist die Vorstellung eines Falles mittels Stundenprotokoll. Im AKJP-Bereich ist es möglich, sich die nachträglich schriftliche Falldarstellung als eine der sechs erforderlichen PTHG-Fallvorstellungen anerkennen zu lassen. Beachten Sie bitte, dass für die Anerkennung eines TKS-T im Bereich AP bzw. PA die Fachgruppenzugehörigkeit der jeweiligen Dozent:innen entscheidet. Sind nach Anmeldeschluss noch Plätze frei, können ggf. auch TP-Fälle vorgestellt werden.			
Anmeldung per E-Mail an ulrike.held@t-online.de bis zum 23.01.2024			
Lit.: Holger Salge: Analytische Psychotherapie zwischen 18 und 25, Besonderheiten in der Behandlung von Spätadoleszenten, Stuttgart 2017, 2. Aufl., Springer Verlag			
<u>V01 15.06.2024 (Sa) 09:30-16:30 Uhr Raum 12 (Goerz) Kehr, G. (AKJP/PA), Keller, C. (PA)</u>			

Nr. 047	2024 SoSe	E P	20 U-Std.
Technisch-kasuistisches Seminar- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (ID259)			
Für Praktikant:innen in der TP-Ausbildung ist jedes Semester die Vorstellung eines Behandlungsfalles obligatorisch. Praktikant:innen in der verklammerten Ausbildung AP müssen im Laufe ihrer Praktikantenzeit zwei TP-Fälle und einen KZT-Fall vorstellen.			
Anmeldung zur Fallvorstellung bis zum 29.01.2024 bei Frau Bezenberger. Email: i.m.bezenberger@web.de			
<u>V01 13.04.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 13 (Goerz) Güç, F. (AKJP/AP), Schulz, A. (AP)</u>			
Termin (1)			
<u>V02 25.05.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Lindner, M. (AP), Weißenborn, I. (AP)</u>			
Termin (2) Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.			
<u>V03 08.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Höhfeld, K. (AP)</u>			
Termin (3) Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.			
<u>V04 15.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Springer, A. (AP)</u>			
Termin (4) Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.			

V05 06.07.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Güç, F. (AKJP/AP)

Termin (5)

Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.

Nr. 048 2024 SoSe E P 12 U-Std.

Technisch-kasuistisches Seminar –Analytische Psychotherapie (ID252)

Praktikant:innen der Fachrichtung Analytische Psychologie (Gruppe II)

Alle 12 Praktikant:innen müssen im Sommersemester einen Behandlungsfall im TKS vorstellen. Dazu werden 2 Gruppen für jeweils sechs Teilnehmer angeboten. Die Gruppe 1 findet an sechs Donnerstags-Terminen mit jeweils einer Fallvorstellung statt, die Gruppe 2 findet jeweils an drei Samstagen statt mit jeweils zwei Fallvorstellungen, so dass insgesamt 12 Fallvorstellungen ermöglicht werden. Die regelmäßige Teilnahme an einer der beiden Gruppen ist verpflichtend. Die Fallvorstellung muss testiert werden.

Verpflichtende Anmeldung zu einer der beiden Gruppen bis 29.01.2024 bei Daniel Schmidt. Email: schmidt.psychoanalyse@gmail.com

V01 20.04.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Güç, F. (AKJP/AP), Schulz, A. (AP)

TKS-AP Gruppe II Termin (1)

Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.

V02 27.04.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Behringer, A. (AP), Beyland, B. (AP)

TKS-AP Gruppe II Termin (2)

Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.

V03 22.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Springer, A. (AP)

TKS-AP Gruppe II Termin (3)

Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.

Nr. 049 2024 SoSe E G H K P KPMB 4 U-Std.

Psychologie und Religion (ID256)

C.G. Jungs „Terry Lectures“ von 1937

Der Text, der in Band 11 der Gesammelten Werke von C.G. Jung enthalten ist, wird vorgestellt und diskutiert.

V01 08.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Lindner, M. (AP)

Nr. 050 2024 SoSe E H K P 4 U-Std.

Die transzendente Funktion im analytischen Prozess (ID241)

Im Seminar wird das Malen aus dem Unbewussten als eine kreative Methode vorgestellt, die der Aktivierung, Strukturierung und Anregung der transzendenten Funktion unter Einbeziehung der

achtsamen Wahrnehmung von „embodied structures“ in Übertragung und Gegenübertragung dienen kann.

Im Seminar soll die Methodik und ihre Anwendbarkeit in analytischen Prozessen vorgestellt und reflektiert werden. Welche Bedeutung haben kreative Verfahren in jungianischen Analysen und wie können sie so eingesetzt werden, dass sie die Individualität und strukturelle Voraussetzungen der Patient*innen berücksichtigen?

Text: C.G. Jung. Die Dynamik des Unbewussten. GW 8, S.85-108

V01 15.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße

Ide, A. (AP)

Nr. 051 2024 SoSe E K P 4 U-Std.

Halt und Haltung in der Supervision von psychodynamischen Psychotherapeuten in Ausbildung (ID254)

Das Seminar beinhaltet einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wird der Supervisionsprozess erörtert, der parallel zum therapeutischen Prozess sich spiegelnd aufbaut mit den ähnlichen Fragen von Beziehungsaufbau unter asymmetrischem Machtgefüge, Umgang mit Nicht-Wissen und Hypothesenbildung über unbewusste Prozesse, Erkunden von ähnlichem und differentem Erleben. Wegen der Unterschiedlichkeit der beteiligten drei Menschen kommt es im Austausch immer wieder zu Rupturen (Abrissen der gegenseitigen Verständlichkeit), die repariert werden müssen, was zur Vertrauensbildung evtl. über eine notwendige, hoffentlich gelungene Konfliktaustragung führt. (vgl. rupture and repair Forschung in der Supervision: KI Antwort als Arbeitsblatt). Dies gibt den Beteiligten Halt vor der (auch körperlich) vorhandenen Beunruhigung angesichts der Unverfügbarkeit des Prozesses. In der Supervision werden Elemente von professioneller Haltung (Annahme, Empathie, Zuverlässigkeit, Tragfähigkeit für Konflikte und emotionale Spannungen sowie flexible Abstinenz (d.h. Abstinenz als nicht bewertende Neutralität mit einer warmen, annehmenden und unterstützenden Haltung zu verbinden und in Interventionen und Deutungen umzusetzen) am praktischen Beispiel gelernt. Im praktischen Teil wird eine live-Supervisionssitzung durchgeführt oder im Rollenspiel mit Beobachtungsaufgaben nachgestellt und nachträglich von der Teilnehmergruppe auf Wahrnehmungen und Emotionen hin untersucht. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer:innen eigene Fälle dafür einbringen.

V01 22.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße

Schimkus, M. (AP)

Nr. 052 2024 SoSe E H K P KPMB 4 U-Std.

Abstinenz im Rahmen der Ausbildung (ID258)

Es ist für Teilnehmer:innen aller Fachrichtungen offen. Herr Lindner wird den Artikel von Angelika Ramshorn Privitera „Die Abstinenzregel in der psychoanalytischen Behandlungstechnik“ (PSYCHE, Heft 12/2013, S. 1191-1211) vorstellen. Bezug genommen wird auch auf den Beitrag von Wulf Hübner „Notwendige Regelverletzungen“. Zeitzeugen sind eingeladen, um die Entwicklung einer Abstinenzkultur im IfP zu beleuchten.

Das Seminar wird wie im Wintersemester (am 11.11.2023) von Michael Lindner gemeinsam mit Monika Bielesch und Max Geisthardt durchgeführt.

V01 29.06.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Lindner, M. (AP)

Nr. 053 2024 SoSe E G H K P KPMB 4 U-Std.

Der Individuationsprozess in der Analytischen Psychologie (ID260)

Anhand klinischer Fallbeispiele erarbeiten wir Definition und Bedeutung von Individuation und Individuationsprozess in der Analytischen Psychologie

V01 13.07.2024 (Sa) 10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Beyland, B. (AP), Schulz, A. (AP)

Das Seminar findet im Kinderbehandlungsraum statt.

Nr. 054 2024 SoSe E K J P 5 U-Std.

Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg (IV) (ID113d)

Die Übertragungsfokussierte Psychotherapie nach Kernberg zur Behandlung von Borderline-Pathologie und anderen Persönlichkeitsstörungen wird seit dem WS 2022/2023 als eine über vier Semester fortlaufende Veranstaltung fachgruppenübergreifend angeboten. Sie findet einmal im Semester als Blockseminar am Samstag von 9:30 bis 15:00 Uhr statt. Die Blockseminare bauen aufeinander auf und können ab dem 3. Behandlungsfall besucht werden. Die Veranstaltungen berücksichtigen die Krankheitsbilder von Kindern/Jugendlichen wie von Erwachsenen.

Anmeldung aller Fachgruppen: AK der Analytischen Psychologie, AK der Psychoanalyse, AK der KJP/AKJP und AK der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie per Mail bitte bis zum 12.04.2024 an: Gabriele Kehr, gabriele.kehr@gmx.de

V01 20.04.2024 (Sa) 09:30-15:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Anft, S. (AP), Drust, M. (AKJP)

Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder auf dem Borderline-Strukturniveau: Von Narzisstischen Persönlichkeitsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens bis hin zur Antisozialen Persönlichkeitsstörung

Arbeit an Fallmaterial der Dozentinnen (für K, J, E), Video, Übungen und Rollenspiel

Nr. 055 2024 SoSe E K J G H K P 5 U-Std.

D. W. Winnicotts Theorie des Übergangsobjektes (ID245)

Anhand des Textes „Vom Spiel zur Kreativität“ möchte ich die Begriffe „Übergangsobjekt“ und „Übergangsraum“ erläutern und diskutieren.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an BeateSohns@web.de

V01 11.05.2024 (Sa) 10:00-14:00 Uhr Standort Hauptstraße Sohn, B. (AKJP)

Nr. 056 2024 SoSe	E KJ G H K P	5 U-Std.
Theorien zum Strukturniveau Modul 1 (ID138)		
In diesem Seminar wird das Strukturmodell von Michael Ermann und die Erfassung des Strukturniveaus von Patient:innen vorgestellt und anhand von Fallbeispielen diskutiert.		
Anmeldung per E-Mail an BeateSohns@web.de		
Literatur wird den Teilnehmer:innen zugeschickt.		
V01	01.06.2024 (Sa)	10:00-14:00 Uhr Standort Hauptstraße Sohns, B. (AKJP)

Nr. 057 2024 SoSe	KJ H K P	6 U-Std.
Punkt-Punkt-Komma-Strich: Erleben und Verstehen von Symbolbildungsprozessen in der analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (ID165)		
Zeichnen, Malen und Kneten sind wichtige schöpferische Ausdrucksmittel, derer sich Kinder und auch manche Jugendliche in der Therapie bedienen, unbewussten Konflikten eine Form zu geben und damit mit dem Therapeuten in Beziehung zu treten. Neben der Auseinandersetzung mit Patientenbildern soll auch der Raum für eigene bildnerische Erfahrung der AKs bestehen.		
Bitte um vorherige Anmeldung per E-Mail an aheikegrueneke@t-online.de		
Der erste Termin ist ein Samstag, der zweite der darauf folgende Montag.		
V01	08.06.2024 (Sa)	10:00-13:00 Uhr Standort Hauptstraße Grüneke, A. (AKJP), Meinzer, E. (AKJP)
Termin (1) Samstag		
V02	10.06.2024 (Mo)	20:00-21:30 Uhr Standort Hauptstraße Grüneke, A. (AKJP), Meinzer, E. (AKJP)
Termin (2) Montag		

Nr. 058 2024 SoSe	KJ P	8 U-Std.
Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP (ID262)		
Geschlossene verbindliche Gruppe I für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert)		
Nur für Praktikant:innen der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikant:innen der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jede/r Teilnehmer*in verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).		

Verbindliche Anmeldung per Email an f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 22.01.24 um 8:00 bis Donnerstag, den 01.02.24. um 0:00 eine Gruppe Ihrer 1. Wahl und eine Gruppe Ihrer 2. Wahl (als Alternative) an.

Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

V01 16.03.2024 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe unten Loritz, Y. (AKJP), Rosenberg, F. (AKJP)

TKS-(A)KJP Gruppe I

Ort: Praxis Frank Rosenberg, Grunewaldstraße 83, 10823 Berlin

Nr. 059 2024 SoSe KJ P 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP (ID263)

Geschlossene verbindliche Gruppe II für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert) - Spezieller Fokus dieses TKS: Protokolle zur begleitenden Arbeit mit den Eltern/ Bezugspersonen

Nur für Praktikant:innen der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikant:innen der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jede/r Teilnehmer*in verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).

Verbindliche Anmeldung per Email an f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 22.01.24 um 8:00 bis Donnerstag, den 01.02.24. um 0:00 eine Gruppe Ihrer 1. Wahl und eine Gruppe Ihrer 2. Wahl (als Alternative) an.

Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

V01 13.04.2024 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Ort siehe unten Grüneke, A. (AKJP), Meinzer, E. (AKJP)

TKS-(A)KJP Gruppe II

Ort: Praxis Elke Meinzer, Meiniger Straße 2, 10823 Berlin

Nr. 060 2024 SoSe KJ P 8 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP (ID264)

Geschlossene verbindliche Gruppen III für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert)

Nur für Praktikant:innen der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikant:innen der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jede/r Teilnehmer*in verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung

und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).

Verbindliche Anmeldung per Email an f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 22.01.24 um 8:00 bis Donnerstag, den 01.02.24. um 0:00 eine Gruppe Ihrer 1. Wahl und eine Gruppe Ihrer 2. Wahl (als Alternative) an.

Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

V01 20.04.2024 (Sa) 10:00-17:00 Uhr Standort Hauptstraße Held, U. (AKJP), Jaletzke, C. (AKJP)
TKS-(A)KJP Gruppe III

Nr. 061 2024 SoSe KJ P 9 U-Std.

Technisch-kasuistisches Wochenendseminar - Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie - AKJP (ID265)

Geschlossene verbindliche Gruppen IV für AKJP (analytisch und/oder tiefenpsychologisch fundiert)

Nur für Praktikant:innen der Fachrichtung AKJP/TP-KJP sowie entsprechende Praktikant:innen der Doppelausbildung. Fortlaufende Gruppe mit Falldarstellungen der Teilnehmenden. Jede/r Teilnehmer*in verpflichtet sich mit der Anmeldung zur Vorstellung eines Falles und zur regelmäßigen Teilnahme. Die Fallvorstellungen orientieren sich am „Merkblatt für die schriftlichen Falldarstellungen in den TKS“ der Fachgruppe AKJP und können bei nachträglicher Ausarbeitung und deren Anerkennung durch die Dozenten im Fachbereich AKJP/TP-KJP als eine der sechs obligatorischen schriftlichen Falldarstellungen für die Abschlussprüfung nach PTHG gewertet werden (siehe dazu „Merkblatt zur Abfassung der Examensarbeit“).

Verbindliche Anmeldung per Email an f.rosenberg@gmx.de ist unbedingt erforderlich: Bitte geben Sie ausschließlich innerhalb des Zeitfensters von Mo, den 22.01.24 um 8:00 bis Donnerstag, den 01.02.24. um 0:00 eine Gruppe Ihrer 1. Wahl und eine Gruppe Ihrer 2. Wahl (als Alternative) an.

Hinweis! Behandlungsfälle der Altersgruppe 16 - 25 Jahre können alternativ auch in einem fachgruppenübergreifenden „TKS Transitionsalter“ vorgestellt werden. Bitte beachten Sie das entsprechende Angebot im Vorlesungsverzeichnis und die dafür gültige gesonderte Anmeldeadresse.

V01 25.05.2024 (Sa) 09:30-13:00 Uhr Raum 12 (Goerz) Forkel, C. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

TKS-(A)KJP Gruppe IV Termin (1)

Dieses TKS besteht aus einem Samstagstermin am 25.05.24 und einem Donnerstagstermin am 06.06.2024

V02 06.06.2024 (Do) 18:20-21:20 Uhr Raum 13 (Goerz) Forkel, C. (AKJP), Caesar, C. (AKJP/AP)

TKS-(A)KJP Gruppe IV Termin (2)

Nr. 062 2024 SoSe 8 U-Std.

Einführung in die Verhaltenstherapie Teil 3 (ID167c)

Ort: AAI, neue Kantstraße 4, 14057 Berlin

Bitte Anmeldung per Mail an: kontakt@psychotherapie-ipz.de

V01	13.04.2024 (Sa)	10:00-16:00 Uhr	AAI e.V.	Popescu-Zeletin, I.
Seminar im Lehrverbund				

Nr. 063 2024 SoSe	6 U-Std. Lehrverbund
--------------------------	-----------------------------

Einführung in die OPD (ID246)

V01	27.04.2024 (Sa)	09:30-15:00 Uhr	Online-Veranstaltung	Ostapowicz, T.
Seminar im Lehrverbund				
Den Zoom-Link finden Sie in unserem Online-VLVZ.				

Sonntag

Nr. 064 2024 SoSe	E K J G H K P	IPV	4 U-Std.
--------------------------	---------------	-----	----------

Geschichte der Psychoanalyse (ID116)

Exkursion auf den Spuren der Psychoanalyse in Berlin

Treffpunkt: Ansbacher Straße 13, 10787 Berlin

Schriftliche Anmeldung unter mitfreudinberlin@mail.de ab 22.04.2024 erforderlich

V01	05.05.2024 (So)	10:00-13:00 Uhr	Exkursion	Lockot, R. (IPV/PA)
Exkursion				

Termine nach Absprache

Nr. 065 2024 SoSe	E K J H K P	2 U-Std.
--------------------------	-------------	----------

Begleitendes Seminar zur praktischen Tätigkeit (nach PsychThG) in psychiatrischen Einrichtungen (ID125)

Das Seminar dient der Supervision der praktischen Tätigkeit auf gruppenanalytischer Grundlage. Es ist offen für die Diskussion von Beziehungen zu Patient:innen und im Team sowie für klinisch-diagnostische Fragestellungen und Themen des Alltags in der psychiatrischen Klinik und anderen psychiatrischen Einrichtungen.

Termine bitte erfragen unter Tel.: 85 96 70 27 oder E-Mail: anneli.bittner@berlin.de

V01	bitte erfragen	20:00-21:30 Uhr	Ort bitte erfragen	Bittner, A. (PA)
Begleitendes Seminar				

Nr. 066 2024 SoSe E P IPV

Examenskolloquium (PA/IPV) (ID128)

Ort: Praxis Reicheneder, Onkel-Tom-Straße 131, 14169 Berlin (Zehlendorf)

Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel.: 81 49 60 89

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort siehe oben Reicheneder, J. (IPV/PA)

Nr. 067 2024 SoSe KJ P

Examenskolloquium (AKJP) (ID133)

Termine nach telefonischer Absprache unter Tel.: 313 20 27

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort bitte erfragen Mauthe-Schonig, D. (AKJP)

Nr. 068 2024 SoSe KJ P

Examenskolloquium (AKJP) (ID123)

Termine nach telefonischer Absprache unter Tel.: 43 67 36 56.

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort bitte erfragen Höfeld, R. (AKJP)

Nr. 069 2024 SoSe E P

Examenskolloquium (AP) (ID161)

Ort: Landauer Straße 8, 14197 Berlin

Telefonische Anmeldung erbeten unter Tel.: 822 02 32

V01 bitte erfragen Uhrzeit bitte erfragen Ort siehe oben Jung, E. (AP)

Zu Gast

Nr. 070	2024 SoSe	E KJ G H K P	2 U-Std.
26. Behandlungspraktische Werkstatt: „Dem/der Psychoanalytiker/in bei der Arbeit über die Schulter geschaut“ mit Dr. Udo Hock (ID240)			
V01	12.04.2024 (Fr)	20:00-21:30 Uhr	Standort Hauptstraße Hock, U.

Termine wichtiger externer Veranstaltungen

Nr. 071	2024 SoSe	E P	IPV
Kasuistisch-technische Konferenz für IPV-Kandidat:innen (ID194)			
Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel.: 84 31 61 52			
V01	23.02.2024 (Fr)	Uhrzeit bitte erfragen	Standort Hauptstraße
Konferenztag (1)			
V02	24.02.2024 (Sa)	Uhrzeit bitte erfragen	Standort Hauptstraße
Konferenztag (2)			
V03	25.02.2024 (So)	Uhrzeit bitte erfragen	Standort Hauptstraße
Konferenztag (3)			

Nr. 072	2024 SoSe	E P	IPV
Kasuistisch-technische Konferenz für IPV-Kandidat:innen (ID229)			
Infos und Anmeldung: DPG-Geschäftsstelle, Goerzallee 5, 12207 Berlin, Tel.: 84 31 61 52			
V01	13.09.2024 (Fr)	Uhrzeit bitte erfragen	Stuttgart
Konferenztag (1)			
V02	14.09.2024 (Sa)	Uhrzeit bitte erfragen	Stuttgart
Konferenztag (2)			
V03	15.09.2024 (So)	Uhrzeit bitte erfragen	Stuttgart
Konferenztag (3)			

Psychiatrische Fallseminare in der Schlosspark-Klinik 2024

Die psychiatrischen Fallseminare, die im Rahmen der Kooperation des IfP mit der Schlossparkklinik angeboten werden, richten sich insbesondere an diejenigen jungen Kolleg:innen, die noch nicht über fundierte Erfahrungen mit der Behandlung bei psychiatrischer Symptomatik verfügen.

Die Teilnahme an den Seminaren wird es Ihnen ermöglichen, durch vertiefte Beschäftigung mit psychiatrischen Phänomenen, wie sie im Arbeitsalltag in der psychotherapeutisch/psychoanalytischen Praxis geläufig sind, eine größere diagnostische und konsekutiv auch Behandlungssicherheit zu erlangen.

Am Fallmaterial und auch in Kleingruppen werden differentialdiagnostische und differentialindikato-
rische Behandlungsaspekte besprochen. Es geht also nicht vorrangig um die Vermittlung von Lehr-
buchinhalten zu psychiatrischen Krankheiten, sondern um die Möglichkeit, ein Bauchgefühl im Um-
gang mit Phänomenen wie z. B. Dissoziation, Suizidalität, Sucht, präpsychotischen Zuständen
oder psychotischen Dekompensationen aufzubauen. Dies soll Ihnen in Zukunft helfen, schwierige
Behandlungssituationen besser zu erkennen und gelassener und mit weniger Angst zu bewältigen.

Ebenso ans Herz legen möchten wir Ihnen das Potential dieser Seminare, sich mit einer
psychiatrischen Klinik mit Akutaufnahme, stationärem und teilstationärem Behandlungsangebot
und den dortigen Mitarbeiter:innen kollegial zu vernetzen.

Die Seminare mit jeweils maximal 12 Teilnehmenden werden in der Schlosspark-Klinik stattfinden
und von Herrn Chefarzt Dr. André Kwalek in Verbindung mit seinen Oberärzt:innen geleitet.

Ihre Teilnahmeanmeldung erfolgt bei der Schlossparkklinik. Sie können sich für einen oder auch
mehrere Termine anmelden. Die einzelnen Seminare sind jeweils eigenständig konzeptualisiert.
Sie brauchen also nicht vorlaufende Seminare besucht zu haben, um sich in ein neues Fallseminar
hineinzufinden. Jedes Seminar steht für sich und setzt andere Schwerpunkte. Am Ende des jewei-
ligen Seminartermins erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Ansprechpartner in der Schlosspark-Klinik: Herr Chefarzt Dr. André Kwalek (E-Mail Adresse s. u.)

Ansprechpartnerinnen im IfP: Frau Dr. Cordula Jaletzke, Frau Anne Springer und Frau Helga
Becker (erreichbar über E-Mail: sekretariat@ifp-berlin.de)

Termine:

- Freitag 16.02.2024 13:00-18:30 Uhr
- Freitag 01.03.2024 13:00-18:30 Uhr
- Samstag 13.04.2024 09:00-14:30 Uhr

Anmeldung und Kursgebühr pro individuellem Seminartermin:

Die Gebühr pro individuellem Seminartermin beträgt 60 €.

Bitte melden Sie sich unter folgender E-Mail-Adresse an:

psychiatrie-charlottenburg@parkkliniken.de (diese E-Mail-Adresse gilt auch für Nachfragen).

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail zur Bestätigung Ihres Seminarplatzes. Diese
Nachricht enthält auch die Kontoverbindung zur Überweisung der Seminargebühr. Bitte
überweisen Sie diese dann zeitnah.

Veranstaltungsort:

Schlosspark-Klinik, Heubnerweg 2, 14059 Berlin, Haus E, 1. OG, Raum D33

Empfehlung:

In der Vergangenheit waren die Teilnehmerplätze oft schnell belegt, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Veranstaltungsort:

Schlosspark-Klinik

Heubnerweg 2, 14059 Berlin

Haus E, 1. OG, Raum D33 (auf dem Lageplan ist „Haus E“ mit „Gebäude 7“ benannt)

Anfahrtsweg:

siehe unter www.parkkliniken-charlottenburg.de/de/Kontakt/Kontakt.php

Weiterbildung in analytischer Gruppenpsychotherapie bei Erwachsenen und/oder bei Kindern und Jugendlichen

Die Seminare zur analytischen Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse werden durchgeführt vom Berliner Institut für Gruppenanalyse e. V. (BIG). Der Teilnehmerkreis besteht aus Weiterbildungskandidaten der Berliner DGPT-Institute und externen Weiterbildungskandidaten (Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen) des Berliner Instituts für Gruppenanalyse. Es handelt sich also um gemischte Gruppen von Teilnehmern.

Das für die Weiterbildungskandidaten obligatorische Theorie-Seminar bildet gleichzeitig einen wesentlichen Teil gruppenpsychotherapeutischer/gruppenanalytischer Weiterbildung, die mit analytischer Gruppen-Selbsterfahrung und supervidierten Gruppenbehandlungen sowohl während psychoanalytischer Weiterbildung als auch nach deren Abschluss im Berliner Institut für Gruppenanalyse wahrgenommen werden kann. Hiermit werden die Voraussetzungen zur Abrechnungsgenehmigung in Analytischer und Tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie erreicht.

- Gruppe 1:
In der Aus-/Weiterbildung zum Psychoanalytiker sind bis zum Examen 24 Doppelstunden „Theorie und Praxis der analytischen Gruppenpsychotherapie“ obligatorisch. Voraussetzung zur Teilnahme ist der Praktikantenstatus.
- Gruppe 2:
Für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer zum Analytischen und/oder Tiefenpsychologisch Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten, die ihre Aus- und Weiterbildung vor dem 01.01.2020 begonnen haben, ist eine „Einführung in analytische Gruppenpsychotherapie“ (1 Doppelstunde) einmal im Praktikantenstatus obligatorisch. Für alle anderen gelten die Anforderungen unter Punkt 1 bzw. unter Punkt 3.
- Gruppe 3:
Für Ausbildungskandidaten in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie ist die Teilnahme an 24 Doppelstunden zur Theorie psychodynamischer und verhaltenstherapeutischer Gruppenpsychotherapie im Verlauf der Ausbildung obligatorisch. Das Seminar wird in der Regel im Programm des Lehrverbands der DGPT-Institute angeboten.

Für die Kandidaten der Gruppen 2 und 3 ist jedoch auch die Teilnahme am Seminar der Gruppe 1 mit insgesamt 40 Doppelstunden möglich. Hier werden die theoretischen Grundlagen gelegt für alle späteren Abrechnungspositionen zur Gruppenpsychotherapie, auch zur „Analytischen und Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie bei Kindern und Jugendlichen“ und zur „Tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie“.

Anmerkungen zum Theorieseminar: Die Angebote zur Selbsterfahrung und Supervision können sowohl in geschlossenen Gruppen als auch in slow-open Gruppen wahrgenommen werden. Die Theorieseminare finden ausschließlich in geschlossenen Gruppen statt, sie beginnen in der Regel jeweils im November eines jeden Jahres und sind obligatorisch für die Kandidaten der Erwachsenen-Weiterbildung des IfP. Da die Dauer des Seminars sich über zwei Jahre erstreckt und die Teilnahmeplätze jeweils begrenzt sind (20 Teilnehmer), empfehlen wir eine sehr frühzeitige Meldung im Sekretariat des BIGs.

Information und Beratung dazu bei Herrn Dr. Stephan Alder, Telefon 0331 740 95 00.
Sekretariat: Berliner Institut für Gruppenanalyse, Rudolfstraße 14, D-10245 Berlin. Telefon: 97 00 24 56, E-Mail: sekretariat@gruppenanalyse-berlin.de

Beauftragte für die Weiterbildung in Analytischer und Tiefenpsychologischer Gruppentherapie im IfP: Frau Annette Schulz, Telefon 33 50 49 28

Weitere Informationen unter www.gruppenanalyse-berlin.de

Wissenschaftliche Sitzungen und Fortbildungsangebote des Ausschusses für Fortbildung und Forschung (AFF)

I. Wissenschaftliche Sitzungen

Weitere Informationen unter www.ifp-berlin.de

II. Fortbildungsangebote für Mitglieder des Instituts für Psychotherapie

Arbeitskreis Psychoanalyse und Institution

Psychoanalytische Ansätze im Bereich Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung.

Interessenten melden sich bitte bei:

Dr. phil. E. Bahner, Telefon 824 25 85

Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung

Angebote zur Supervision der Beobachtung in einer Seminargruppe mit 4 bis 5 Teilnehmer:innen. Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach dem Tavistock-Modell wurde 1948 von Esther Bick in London eingeführt. Die Säuglingsbeobachtung gehört seitdem obligatorisch zum Ausbildungsprogramm der analytischen Kindertherapeuten nicht nur in London, sondern inzwischen an vielen Orten in der ganzen Welt. Sie ist eine außerordentlich effiziente Methode die Grundlagen einer analytischen Haltung zu erlernen und die Fähigkeit zum Containment zu entwickeln.

Interessenten melden sich bitte bei:

G. Klausmeyer, Telefon 852 02 02

Berliner Arbeitskreis Psychoanalyse und Pädagogik

Der Arbeitskreis (Leitung Doris Mauthe-Schonig) besteht seit 2002 und arbeitet interdisziplinär. Psychoanalytisches Verstehen in den Erziehungs- und Schulalltag zu bringen, ist über Supervision von Erziehern und Lehrern und über Fortbildungsveranstaltungen in Ansätzen gelungen. Des Weiteren bereiten wir Tagungsbeiträge vor (zur Problematik von Computerspielen, die Ausstattung und Bedeutung des Spielzimmers, Kinder aus gleichgeschlechtlichen Beziehungen, Geschwisterbeziehungen etc.), unterstützen uns gegenseitig und halten die Diskussion gesellschaftlich relevanter Fragen wach.

Interessenten melden sich bitte bei:

D. Mauthe-Schonig, Telefon 313 20 27

Psychoanalytische Psychosentherapie

Der Ausschuss für Fortbildung und Forschung (AFF) hat eine Arbeitsgruppe „Psychoanalytische Psychosentherapie“ etabliert (Leitung: Dr. med. E. Jung) mit der Aufgabe, die Aus- und Weiterbildung in diesem Teilgebiet zu intensivieren, auch durch die Kooperation mit anderen Aus- und Weiterbildungs-instituten.

Interessierte und erfahrene Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte bei:

Dr. E. Jung, Telefon 822 02 32

Arbeitsgruppe „TFP nach Kernberg“ (Transference focused Psychotherapy) im IfP

2004 entstand die Arbeits-Gruppe zur „TFP nach Kernberg“, gebildet von Dozent:innen, Supervisor:innen und Lehranalytiker:innen aller drei Fachgruppen im IfP, auf Anregung von Otto F. Kernberg und unter Leitung von Irmhild Kohte-Meyer und Werner Köpp.

Wir verstehen „TFP nach Kernberg“ als eine Weiterentwicklung von psychoanalytischer Psychotherapie für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit schweren Persönlichkeitsstörungen oder der

Gefahr sie zu entwickeln, die einen spezifischen Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erfordert.

Unser Ziel ist die „Übertragungsfokussierte Psychotherapie“ als Behandlungsmethode im IfP zu etablieren. Die Arbeitsschwerpunkte der AG sind theoretische Fortbildung, Supervision und Diskussion neuer Erkenntnisse und Veröffentlichungen.

Seit WS 2009/2010 gibt es ein fortlaufendes Curriculum für approbierte Kolleg:innen aller Fachrichtungen.

Mehr Informationen zum Curriculum unter www.ifp-berlin.de/fortbildung. Interessenten melden sich bitte per E-Mail unter: tfp-ag@ifp-berlin.de

Veranstaltungen werden bekannt gegeben unter www.ifp-berlin.de/veranstaltungen

Arbeitskreise des Psychoanalytischen Instituts Berlin (PaIB)

Arbeitskreis hochfrequente Analysen

Der Arbeitskreis unter Leitung von Herrn Watzel wurde 2007 für Mitglieder des PaIB gegründet, die sich für hochfrequente Analysen interessieren, diese selbst durchführen oder perspektivisch durchführen wollen. Dabei werden anhand von Fallmaterial der Mitglieder (laufende vierstündige Behandlungen in Form von Stundenprotokollen) behandlungstechnische und theoretische Fragen besprochen.

Termine: freitags, 19:30 Uhr, 3 x im Jahr

Interessenten melden sich bitte bei:

Tilman Watzel, Telefon 57 70 06 48 oder E-Mail praxis-watzel@outlook.de

Arbeitskreis Bion

Wir lesen als Gruppe von Kolleginnen und Kollegen gemeinsam Arbeiten von W. Bion und klären in offener kollegialer Atmosphäre die Schwierigkeiten beim Erfassen seiner Gedanken und seines theoretischen Ansatzes sowie klinisch behandlungstechnischer und diagnostischer Aspekte. Für ein größeres Verständnis hat sich bewährt, eigene klinische Erfahrungen zur Vertiefung der Diskussion einfließen zu lassen.

In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt auf Bions Verständnis der Entwicklung psychotischer Persönlichkeitsanteile mit schweren Denkstörungen und einer deutlich beeinträchtigten Symbolisierungsfähigkeit, wie sie in seinen so genannten „frühen Schriften“ beschrieben werden.

Seit dem Herbst 2021 diskutieren wir seine erste Veröffentlichung aus seiner eher erkenntnistheoretischen Phase: „Lernen durch Erfahrung.“ So lernen wir z.B. in Kapitel 10 als Psychoanalytiker die innere Welt und ihre zerstörerischen Kräfte einer von Bion besonders fokussiert in Patientengruppe durch die Art und Weise kennen, in der unsere Deutungsarbeit unbewusst durch sie verfremdet wird. Die Patienten versuchen die Deutungen so aufzugreifen, dass der Therapeut unbewusst in eine emotionale Verwicklung gerät und so seine Deutungen der das Nachdenken zerstörenden Welt des Patienten angleicht.

Der Text kann bei dem Einzelnen in der Gruppe u.a. schnelles Vergessen des geglaubt Verstandenen oder auch die Erfahrung, dass das geglaubt Verstandene wieder unverständlich wird, auslösen. Diese Frustration und diese Erfahrungen von Verwirrung und Nichtwissen können dann zur Voraussetzung werden, um eigene Gedanken zu entwickeln. – Wir glauben, dass dieser Prozess von Bion durch die Art seines Schreibens ausgelöst wird, um im „Lernen durch Erfahrung“ das Aushalten eigenen Nichtwissens und die Entstehung eigener Gedanken erfahren zu können. – Die Arbeitsgruppe wird bei diesem Prozess als notwendiger Container erlebt, wieder aufnahmefähig für den Text zu werden.

Termine donnerstags: 20:00 Uhr, 6-7-mal im Jahr, in den Praxen der Teilnehmenden.

Interessierte melden sich bitte bei Alfred Bringmann, Tel. 793 58 18

**Curriculare Fortbildung „Psychotherapie in der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII“
(KJHG–Fortbildungscurriculum)**

Wenn Sie am IfP eine Ausbildung im Bereich KJP machen, erwerben Sie parallel bereits einige Module des sogenannten KJHG-Curriculums. Nach Abschluss des gesamten Curriculums können Sie einen Trägervertrag mit dem Berliner Senat abschließen und (unabhängig von einer KV-Zulassung!) KJHG-Psychotherapien für Kinder und Jugendliche abrechnen.

Zwölf Berliner Ausbildungsinstitute beteiligen sich mit Veranstaltungen, Supervision und Begleitung der nachzuweisenden Behandlungsfälle sowie mit einem Abschlusskolloquium an der curricularen Fortbildung, u. a. das Edith-Jacobson-Institut Berlin.

Die Fortbildung richtet sich an

- Psychologische Psychotherapeut:innen (PP)
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen
- (KJP)
- PsychotherapeutInnen in Ausbildung (PiA),

die einen Trägervertrag mit der für den Bereich Jugend zuständigen Senatsverwaltung in Berlin anstreben und im Auftrag der Berliner Jugendämter Psychotherapien im Rahmen der Jugendhilfe (Erzieherische Hilfen nach § 27 SGB VIII und Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII) anbieten wollen.

Die Veranstaltungen, die als Module des KJHG-Curriculums anerkannt werden, sind im Vorlesungsverzeichnis mit dem Buchstaben M und der Modulnummer bezeichnet, z. B. M6. Module, die das IfP nicht anbietet, müssen Sie an anderen Instituten bzw. Institutionen besuchen.

Im passwortgeschützten Intranet für AWBT unter www.ifp-berlin.de finden Sie mehr Informationen zu den Teilen des Curriculums, die das IfP anbietet.

Auf der Seite der Berliner Psychotherapeutenkammer unter

www.psychotherapeutenkammer-berlin.de/nachrichten/psychotherapie-im-rahmen-der-jugendhilfe finden Sie alle Informationen und Dokumente zum gesamten Curriculum.